Hallo-Sister Strict I an der Gail



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

wünscht Ihnen Bgm. Dieter Mörtl mit Gemeinderat und Bediensteten!

Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Haushaltsbrände sprunghaft an. Und alle Jahre wieder sind in den meisten Fällen Leichtsinn und Unachtsamkeit die häufigsten Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein "feuriges" Ende finden. Dabei ist es so einfach, ein "Weihnachtsfeuer" zu verhindern:



Sicherheitstipps:

- ✓ Stellen Sie den Adventkranz, das Weihnachtsgesteck oder den Christbaum nicht unmittelbar auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Schaffen Sie sich einen standsicheren Christbaumfuß an, der womöglich mit Wasser gefüllt werden kann
- ✓ Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Weihnachtsgeschenke, der Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres

Christbaumes von oben nach unten und lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.

- ✓ Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in Ihrer warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus.
- ✓ Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken. eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und verbrennen mit großer Hitze explosionsartig.
- Ein geeignetes Löschgerät sollten Sie für alle Fälle bereithalten. Ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- ✓ Eines immer beachten: "Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht!"

- ✓ Bei elektrischen Lichterketten ist darauf zu achten, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Vor Inbetriebnahme Anschlüsse und Kabel sorgfältig kontrollieren. Bei Schäden die Kette nicht mehr benutzen, es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- ✓ Im Brandfall: Ruhe bewahren! Immer mittels Notruf 122 die Feuerwehr verständigen!



Treffen Sie die richtigen Sicherheitsvorkehrungen, damit Sie das Weihnachtsfest ohne Gefahren genießen können!



9620 Hermagor | Möderndorf 37

Telefon +43 4282 2235 | Fax DW-6

E-mail: office@wiedenig.at | www.wiedenig.at





Duschanek GmbH Computer & Bürosysteme Getreideweg 1 • 9500 Villach T: (04242) 24877-0 • M: office@duschanek.at

Dokumente überall griffbereit

Wir optimieren Ihre Druckkosten-

für größtmögliche Effizienz!



as Jahr 2020 war sehr bewegend und hat uns alle in unserem Leben einschneidend getroffen - ob gesundheitlich oder in unserem gesellschaftlichen Umgang. Ein kleines Virus hat die ganze Welt im Griff. Ich bin mir sicher, so mancher wird erleichtert sein, sich von diesem Jahr verabschieden zu können. Ich hoffe, dass wir alle diese Zeit so gesund und fit, wie es iedem möglich ist, überstehen. Damit das weiterhin gelingt, müssen wir unser Verhalten, was im Speziellen die sozialen Kontakte anbelangt, den Vorgaben der Gesundheitsbehörden anpassen. Gegenseitige Rücksichtnahme und Schutz ist von uns allen gefordert. Denn wie nah dieses Virus ist und wie schnell es in unser aller Leben eingreifen kann, haben wir auch in unserer Nachbarschaft merken müssen. Wir wünschen den Betroffenen alles Gute, Kraft und gute Besserung.

Das Virus hat in unser Budget ein Loch gerissen und wird weiterhin in unserem Gemeindehaushalt Spuren hinterlassen. Dennoch sind dringende Investitionen in der Gemeinde umzusetzen gewesen, andere Leistungen mussten wir leider einschränken. Was die Zukunft bringen wird, wissen wir nicht. Nicht nur die Steuereinnahmen sind von der Pandemie negativ betroffen, sondern vor allem deren Auswirkung auf das Gesundheits- und Sozialsystem werden den Finanzhaushalt schwer belasten. In den letzten Jahrzehnten waren wir vom starken Aufschwung der Gemeinde sehr verwöhnt. Fast alle Projekte, die geplant waren, konnten umgesetzt werden. Das hat uns dennoch nicht übermütig werden lassen. Heute sind wir sehr froh, dass wir in diesen guten Zeiten die wichtigsten Infrastrukurprojekte fast zu 100 Prozent realisiert haben. Wir sind keine finanziellen Risiken eingegangen. Der gut durchdachten, sorgfältigen Planung ist es zu verdanken, dass wir nun – in schwierigeren Zeiten – keiner großen Verschuldung oder finanziellen Herausforderung gegenüberstehen.

Trotz der Einschränkungen, die die Corona-Krise mit sich brachte, konnten wir die Herausforderungen, denen wir uns zu stellen hatten, problemlos bewältigen. In diesem Jahr mussten die Beschlüsse teilweise mittels Umlaufbeschluss durch den Gemeinderat behandelt

Liebe Feistritzerinnen und Feistritzer, liebe Jugend!

Wie immer bemühen wir uns, der Bevölkerung neueste Informationen über das Gemeindegeschehen nahezubringen.

werden, wodurch es zu keinen Verzögerungen in der Entscheidungsfindung kam. Die politischen Wege funktionierten schnell und professionell. Drei Gemeinderatssitzungen konnten im Präsenzmodus, unter Einhaltung aller Covid-Maßnahmen, in der Musikschule abgehalten werden. Die Entscheidungsinhalte können Sie aus dem Bericht des Gemeindera-

In den nächsten Wochen geht auch die Gemeinderatsperiode zu Ende, denn im Februar stehen uns die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen ins Haus. Für uns waren die vergangenen sechs Jahre ebenso herausfordernd wie spannend. Endlich konnten wir das große Projekt "Kanalbau" in unserer Gemeinde umsetzen. Lange haben wir mit Gegenwind seitens der Landesregierung gekämpft. Über 20 Jahre wurde diskutiert, verhandelt und gesprochen, jetzt haben wir die für die Gemeinde Feistritz an der Gail beste Lösung umgesetzt. Viele weitere Großprojekte haben wir realisiert: die Verlegung von Glasfaserleitungen, Straßenbau, Asphaltierungen und vor allem die Neugestaltung des Dorfplatzes. Mit großer Freude haben wir in jeder Gemeindezeitung über die einzelnen Projekte berichtet. Ich darf mich hier auch für die Zustimmung und Unterstützung bei iedem einzelnen Gemeinderat bedanken. Danke für die gute Zusammenarbeit und für die einstimmigen Beschlüsse. Das erleichtert die Umsetzung und den Ablauf solcher wichtigen Projekte. Einen Großen Dank möchte ich auch allen Gemeindebediensteten aussprechen, die ihre ihnen übertragenen Aufgaben mit Tatkraft, Können und Umsicht bewältigt haben.

Einer meiner persönlichen Höhepunkte waren die Special Olympics Winterspiele beim Hrastlift im Jänner. Wir hatten viele herzerwärmende Begegnungen. An dieser Stelle, möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern und den mitwirkenden Vereinen, ohne deren Unterstützung die Durchführung dieser einzigartigen Großveranstaltung in unserer Gemeinde nicht möglich gewesen wäre, recht herzlich bedanken. Die Zukunft hält noch weitere, dringend notwendige Projekte für unsere Gemeinde bereit. Die künftigen Mitglieder eines neu gewählten Gemeinderates sollten optimistisch

in die Zukunft blicken. Einige Aufgaben, die auf unsere Gemeinde zukommen werden, sind die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde sowie der Ausbau der Infrastruktur. Eine größere Herausforderung wird die weitere Entwicklung des Wohnbaues werden. Dieser ist uns in der Startphase bereits gut gelungen. Mit neuen Bauflächen konnten wir viele junge Familien für unser schönes Feistritz begeistern.

Das heurige Weihnachtsfest werden wir wohl etwas anders begehen, als wir es gewohnt sind. Mich persönlich hat dieses Jahr, wie auch viele andere, nachdenklich gestimmt. Was ist wirklich wichtig? Gerade die vorgegebene soziale Distanz, die das Corona-Virus notwendig gemacht hat, hat uns gezeigt, wie wichtig ein liebes Wort und vor allem der Zusammenhalt ist. Zeit für die Familie, reden und zuhören, lobende Worte für den Partner, die Kinder und die Eltern. Bringen wir in dieser besinnlichen Zeit doch zum Ausdruck, wie dankbar wir sind einander zu haben und mögen wir uns auch an jenen Dingen erfreuen, die nicht von großem Belang sind. Abseits der großen Geschenke-Rallyes sollten wir uns gerade in einem Jahr, das uns gezeigt hat, wie wichtig die Gesundheit ist, besinnen und das Gemeinsame in den Vordergrund stellen.

In Anbetracht des Jahreswechsels darf ich mich bei allen VereinsfunktionärInnen bedanken, die einerseits ohne Veranstaltungen das Jahr bewältigt haben und andererseits bereits optimistisch in die Zukunft blicken und neue ldeen für die Veranstaltungen im kommenden Jahr haben. Unsere Vereine bieten in vielen Bereichen immer ein interessantes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm.

Wenn wir weiterhin mit Abstand zusammenstehen und unsere Gemeinde vorwärts bringen, können wir nach diesem herausfordernden Winter hoffentlich einen freudigen Sommer genießen. Damit wünsche ich allen von Herzen ein schönes Weihnachtsfest, viel Freude und Glück - und vor allem Gesundheit. Möge das neue Jahr ein erfolgreiches und erfreuliches für uns allen werden.

Ihr/Euer Bürgermeister Dieter Mörtl

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Feistritz an der Gail • Tel.: +43 4256 2464 • Feistritz-gail@ktn.gde.at • www.feistritz-gail.gv.at Redaktionelle Betreuung: Gemeinde Feistritz an der Gail, Satz, Layout & Produktion: mehrWERT GmbH, Titelbild: Petra Guliprein

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Juli 2021, Redaktionsschluss: 15. Juni 2021

AUS DER GEMEINDE AUS DER GEMEINDE





Neue Siedluna

Asphaltierungsarbeiten Turmöl-Tischlerei Leiler

Aus der Gemeinde

In dieser Ausgabe von "Hallo Feistritz an der Gail" möchten wir Ihnen, liebe LeserInnen, Informationen und Zahlen zu laufenden bzw. abgeschlossenen Projekten näherbringen.

Durch die Corona-Krise war es erforderlich, einige Abläufe in den einzelnen Gremien zu adaptieren. Es funktionierte, weil die gesetzlichen Rahmenbedingungen dementsprechend geschaffen wurden - was auch für jeden Verantwortungsträger im Gemeinderat eine neue Herausforderung darstellte.

Kindergarten

Für den ersten Lockdown schuf die Gemeinde eine Entlastung für die Eltern. Kindern, die keine Betreuungsmöglichkeiten hatten, war es gestattet unseren Gemeindekindergarten zu besuchen, um durch unsere Elementarpädagoginnen in gewohnter Weise betreut zu werden. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, dass für Kinder, die den Kindergarten nicht besuchten, nur ein symbolischer Euro für den Kindergartenbeitrag zu bezahlen war. Der Ausfall von Elternbeiträgen und Gruppenförderungen des Landes mussten durch Gemeindemittel bedeckt werden.

Leichter war es beim zweiten Lockdown - die Erziehungsberechtigten konnten jederzeit die Kinder in den Kindergarten zur Betreuung geben. Die Entschei-

dung wurde von den Eltern in Eigenverantwortung getroffen. Eine eventuelle Rückvergütung des Kindergartenbeitrages, wie beim ersten Lockdown, wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt.

Flächenwidmung Neues Bauland für den Wohn-

bau musste gewidmet werden, damit junge Familien ihr Eigenheim in unserer Gemeinde errichten können. Unter anderem wurde das Umwidmungsverfahren für die neue Bäckerei durch die Gemeinde gemeinsam mit der Kärntner Landesregierung in einem Schnellverfahren abgewickelt. In Zukunft müssen wir uns Gedanken machen, in welchen Bereichen eine Baulanderweiterung für die Errichtung von Einfamilienwohnhäusern erfolgen soll. Dementsprechend ist auch das bestehende örtliche Entwicklungskonzept zu überarbeiten.

Katastrophenbewältigung und Schutzbauten im Bereich des Wildbaches

Für die Schäden an den Straßenbeleuchtungskörpern, die in Folge des Hagelereignisses 2015 auftraten, wurden beim

Bundesministerium für Finanzen Mittel aus dem Katastrophenfonds beantragt. Diesbezüglich wurden bereits KAT-Mittel in der Höhe von € 60.000 zugesichert. Im Bereich der WLV Verbauungsmaßnahmen (Sofortmaßnahmen nach dem Hochwasser 2019) wurden die Sanierungsmittel von € 60.000 auf € 90.000 aufgestockt. Alle geplanten Arbeiten im Bereich des Feistritzbaches wurden erledigt. Das Land Kärnten hat einen Finanzierungsanteil von 25 Prozent in Aussicht gestellt.

WLV Feistritzbach Für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Oberlaufes des Feistritzbaches, wurde über die WLV Kärnten ein Antrag beim zuständigen Landwirtschaftsministerium eingebracht. Es ist geplant, in den Bachfurten vor allem die Betonbauwerke zu erneuern. Jedes Jahr werden an den Schutzbauwerken des Feistritzbaches neue Schäden festgestellt, die im Zuge der Sofortmaßnahmen umgehend behoben werden. Da nicht sofort behobene Schäden am Bachgerinne Folgeschäden verursachen, ist es für uns von hoher Priorität mit gezielten Ausbauprogrammen die Bevölkerung vor Schäden durch eintretende Hochwasserereignisse zu bewahren. Wir wollen uns daher verstärkt für den Ausbau der Schutzbauten am Feistritzbach einsetzen, wodurch auch die Sicherheit der örtlichen Infrastruktur gewährleistet

Ortsbeleuchtung: gänzliche Umstellung auf LED

Durch die Genehmigung der Bundesmittel vom Finanzministerium können die restlichen Beleuchtungskörper im im kommenden Jahr (Gesamtprojektkosten € 120.000) ausgetauscht werden. Zudem wurden auch noch Landesförderungsmittel in Aussicht gestellt. Die restlichen Kosten, die etwa € 45.000 betragen, sind von der Gemeinde Feistritz an der Gail aufzubringen. Durch diese Investitionen werden die Energiekosten im Bereich der Ortsbeleuchtung erheblich reduziert, wodurch wir einen wesentlichen Beitrag zu einem besseren Umweltbewusstsein leisten. Aufgrund verantwortungsvoller Entscheidungen der Gemeindepolitik war es uns auch möglich, die Höhe der Gebühren (Müll, Wasser, Kanal, etc.) umsichtig zu gestalten.







WLV Feistritzbach



Rohrbruch Hauptwasserleitung bei L27a zwischen Tischlerei Leiler und Turmöl Tankstelle

Kommunales Investitionsprogramm des Bundes

Die Bundesregierung hat im Juni

ein kommunales Investitionsprogramm für die Gemeinden beschlossen. Wir haben einen Teil der Mittel für die Mitfinanzierung des AWZ in Arnoldstein verwendet. Die restlichen Mittel werden für die Asphaltierungsarbeiten der Gemeindestraßen und für die Errichtung der Tagwasseranlagen verwendet. Die Beschlussfassung des Finanzierungsplanes mit einer Gesamtinvestitionssumme von \in 95.000 erfolgte bereits im Oktober 2020. Die Bedeckung erfolgt durch Bundesmittel (KIG 2020) in Höhe von € 46.700,00, das 2. Kärntner Gemeindehilfspaket € 22.000,00 und Eigenmittel in Höhe von € 26.300,00. Die Ausschreibungsarbeiten werden während den Wintermonaten durchgeführt, damit wir mit den Arbeiten im Frühjahr zeitgerecht beginnen können. Die Siedlungsstraßen Feistritz Ost und Nord, sowie die Zufahrtsstraße zu der neuen Bäckerei (bei Errichtung) und im Bereich Unterfeistritz sollen neu asphaltiert werden. Jede Maßnahme wird gemäß dem Ausschreibungsergebnis beschlossen und umgesetzt. Die Tagwasseranlagen wurden bereits durch die Bediensteten des Wirtschaftshofes

errichtet. Im Zuge dessen wurde auch die Verkabelung für die Ortsbeleuchtung mitverlegt.

Breitband: OAN-Kooperationsvertrag mit der A1 Telekom Austria AG

Im Gemeinderat wurde der neue Vertrag mit der A1 Telekom im Oktober 2020 einstimmig beschlossen. Die A1 Telekom errichtet auf eigene Kosten (rund € 180.000) einen Backbone (Telekommunikationszuleitung) zum Verteilercontainer (PoB) in Feistritz an der Gail. Somit können auch Telekom-Kunden (A1-Vertragskunden) an das moderne Glasfasernetz angeschlossen werden. Die endgültige Inbetriebnahme kann auf Grund der vertraglichen Strukturen erst ab Ende 2021 erfolgen. Wir versuchen jedenfalls, durch die neuen Verträge mehrere Anbieter zu gewinnen, wodurch eine Vielzahl von Angeboten den Endkunden zur Auswahl stehen.

Bauhofgebäude Es ist beabsichtigt das alte Bauhofgebäude in den nächsten Jahren zu sanieren bzw. umzubauen. Wir setzten auf Eigenverantwortung und Zusammenarbeit und nicht auf Zusammenlegung der Infrastrukturen mit anderen Gemeinden. Nur so verhindern wir Verzöge-

rungen bei dringenden Maßnahmen, wie dem Winterdienst oder die Instandsetzungsarbeiten an der Hauptwasserleitung. Daher wollen wir diese wichtige Infrastruktur in den nächsten Jahren modernisieren.

Wasserversorgung: Rohrbruchschaden im Bereich

An der Ringwasserleitung im Bereich Tischlerei Leiler - Turmöltankstelle (Pipp) wurde ein größerer Schaden festgestellt. Die Spezialtiefbaumaßnahmen waren herausfordernd, da eine Querung der L27a nur in geschlossener Bauweise mittels Bohrverfahren genehmigt wurde. Für die Sanierungsmaßnahme wurden insgesamt rund € 36.000 aufgewendet. Der Großteil (rund 78 Prozent) wurde über eine entsprechende Versicherung abgedeckt. Es ist hier besonders zu erwähnen, dass die jährlich getätigten Investitionen und Erneuerungsmaßnahmen an der Wasserversorgungsanlage (WVA), keine Gebührenerhöhung zur Folge hatten. Die Wasserversorgungsanlage Feistritz an der Gail befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik und verfügt über genügend Trinkwasser um die Bevölkerung der Gemeinde Feistritz an der Gail ausreichend zu versorgen.

Feistritzbachbrücke: Oberfeistritz

Die aus Lärchenholz errichtete Brücke über den Feistritzbach in Oberfeistritz soll im Frühjahr 2021 erneuert werden und noch vor dem Feistritzer Jahreskirchtag ihrer Bestimmung übergeben werden. Um den typischen Brückencharakter zu erhalten, haben wir uns bewusst dazu entschlossen, diese Brücke abermals in Holzbauweise zu errichten.

Das Land Kärnten, Abteilung 12 Wasserwirtschaft - hydrographischer Dienst, hat an dieser Brücke eine der modernsten Messstationen installiert, um das Abflussverhalten des Feistritzbaches zu dokumentieren. Auch am Gailfluss, im Bereich der Nötscher-Brücke, wurde eine solche Messstation errichtet, die beim letzten Hochwasserereignis die Einsatzkräfte bei ihren Entscheidungen wesentlich unterstützte. Somit können bei Hochwasserereignissen Warnstufen erstellt werden, die in fünf unterschiedlichen Farben dargestellt werden.

Die Daten aller Messstationen im Gemeindegebiet von Feistritz an der Gail können auf der Homepage der Hydrographie Kärnten eingesehen werden. Link: https:// info.ktn.gv.at/asp/hydro/daten/ hydroportal/warnung.asp

AUS DER GEMEINDE AUS DER GEMEINDE

Müllabfuhrtermine für 2021

Wir haben für Sie die Abfuhrtermine für den Restmüll, Altpapier sowie für den "Gelben Sack" auf einen Blick zusammengefasst:

Entsorgungstermine Restmüllsammlung

Freitag, 8. Jänner 2021	14-tägig
Donnerstag, 21. Jänner 2021	monatlich
Donnerstag, 4. Februar 2021	14-tägig
Donnerstag, 18. Februar 2021	monatlich
Donnerstag, 4. März 2021	14-tägig
Donnerstag, 18. März 2021	monatlich
Donnerstag, 1. April 2021	14-tägig
Donnerstag, 15. April 2021	monatlich
Donnerstag, 29. April 2021	14-tägig
Freitag, 14. Mai 2021	monatlich
Freitag, 28. Mai 2021	14-tägig
Donnerstag, 10. Juni 2021	monatlich
Donnerstag, 24. Juni 2021	14-tägig
Donnerstag, 8. Juli 2021	monatlich
Donnerstag, 22. Juli 2021	14-tägig
Donnerstag, 5. August 2021	monatlich
Donnerstag, 19. August 2021	14-tägig
Donnerstag, 2. September 2021	monatlich
Donnerstag, 16. September 2021	14-tägig
Donnerstag, 30. September 2021	monatlich
Donnerstag, 14. Oktober 2021	14-tägig
Freitag, 29. Oktober 2021	monatlich
Donnerstag, 11. November 2021	14-tägig
Donnerstag, 25. November 2021	monatlich
Freitag, 10. Dezember 2021	14-tägig
Donnerstag, 23. Dezember 2021	monatlich

Sammlung und Entsorgung von Altspeiseöl und -fett

29. Jänner 2021
26. März 2021
21. Mai 2021
16. Juli 2021
10. September 2021
5. November 2021
17. Dezember 2021

Die ÖLI-Behälter können an diesen Terminen am Bauhof der Gemeinde Feistritz an der Gail in der Zeit von 10 bis 12 Uhr abgegeben werden. Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe

Abfuhrtermine Altpapier

Donnerstag, 24. Dezember 2020
Donnerstag, 4. Februar 2021
Donnerstag, 18. März 2021
Donnerstag, 29. April 2021
Donnerstag, 10. Juni 2021
Donnerstag, 22. Juli 2021
Donnerstag, 2. September 2021
Donnerstag, 14. Oktober 2021
Donnerstag, 25. November 2021

Wir bitten Sie höflichst, Ihren Altpapier- und Restmüllbehälter am Vortag bzw. bis spätestens 6 Uhr des Abfuhrtermins an der Grundstücksgrenze bzw. Hauseinfahrt zur Entleerung bereit zu stellen. Nicht bereit gestellte Behälter werden nicht entleert! Die nächste Entleerung des Behälters erfolgt dann erst wieder am nächsten Abfuhrtermin. Wir bitten um Ihr Verständnis und um Ihre Mithilfe.



Abfuhrtermine "Gelber Sack"

Freitag	յ, 29. Jänner 2021
Freita	g, 12. März 2021
Freita	g, 23. April 2021
Sams	tag, 5. Juni 2021
Freit	ag, 16. Juli 2021
Freitag	, 27. August 2021
Freitag	, 8. Oktober 2021
Freitag,	19. November 2021
Freitag,	31. Dezember 2021

Die Säcke sind an den angeführten Terminen pünktlich um 6 Uhr am Straßenrand bzw. Sammelplatz bereitzustellen. Nur dann kann eine ordnungsgemäße Abfuhr bzw. Entleerung durchgeführt werden. Verspätet bereitgestellte Säcke bzw. nicht straßenseitig gestellte Behälter werden am Abfuhrtag nicht entleert und können aus logistischen Gründen erst beim nächsten Termin entsorgt werden. Im Winter kann sich die Abfuhr bei Schneefall um einen Tag verzögern. Wir bitten um

Was nicht in die Kläranlage gehört

Eine Kläranlage ist ein Beitrag zum Schutz unserer Gewässer. In einer Kläranlage wirken viele Mikroorganismen, die die Schadstoffe im Abwasser abbauen. Diese Organismen sind empfindlich gegenüber bestimmten Chemikalien und Stoffen. Daher dürfen nachfolgende Stoffe nicht in eine Kläranlage gelangen:

Stoffe, die nicht in die Kläran- lage gehören	Was können diese Stoffe bewirken?	Wo gehören diese Stoffe hin?
Abwasser aus der Fleischverarbeitung	Beeinträchtigung der Biologie	über Fettabscheider leiten
Asche	Zersetzt sich nicht	Mülltonne
Binden, Tampons	Verstopfungen	Mülltonne
Blut aus Fleischverarbeitung und Schlachtung	Überlastung der Kläranlage	Sondermüll
Chemikalien, Medikamente	Vergiften das Abwasser, können Beton zersetzen	Sammelstelle
Desinfektionsmittel	Töten Mikroorganismen	Nicht verwenden
Farben, Lacke	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Fotochemikalien	Töten Mikroorganismen	Sammelstelle
Fritierfett	lagert sich in Rohren ab und führt zu Verstopfungen	Sammelstelle
Speiseöl, Speisereste	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Heftpflaster, Ohrstäbchen	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Katzenstreu, Vogelsand	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Zigarettenkippen, Korken	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Textilien (z. B. Strümpfe, Lappen)	Verstopft die Rohre	Mülltonne, Alt- kleidersammlung
Motoröl, ölhaltige Abfälle	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbe- kämpfungsmittel	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Pinselreiniger, Verdünnungen, Putzmittel	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Rohrreiniger, WC-Steine	Vergiften das Abwasser	Nicht verwenden
Slipeinlagen, Windeln	Verstopft die Rohre	Mülltonne

DAS DARF IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.











DAS DARF NICHT IN DEN GELBEN SACK BZW. IN DIE GELBE TONNE.











Frohe Weihnachten, viel Glück im Neuen Jahr und ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit ...



... wünscht Ihnen

Peter Seppele » Abfallwirtschaft

- » Brennstoffe
- » Dämmstoffe

www.seppele.at

www.feistritz-gail.gv.at www.feistritz-gail.gv.at AUS DER GEMEINDE AUS DER GEMEINDE



Ab sofort können jegliche Abfälle direkt beim bestehenden AWZ in Arnoldstein, zu gleichen Konditionen, die für die Bürger der Marktgemeinde Arnoldstein gelten, entsorgt werden.

Um den Bürgern der Gemeinde Feistritz an der Gail entgegenzukommen, wird pro Haushalt pro Jahr ein Gutschein für die kostenlose Entsorgung von 1 m³ Sperrmüll ausgegeben. Der Sperrmüllgutschein ist übertragbar und über das beantragte Jahr hinaus gültig. Die Mehrkosten müssen direkt vor Ort beglichen werden.

Kleinmengen Sperrmüll

1/2 m³ Sperrmüll

1 m³ Sperrmüll

Hausnummer: _____

Gutschein ausgegeben am:

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag

7 bis 8 Uhr 12.30 bis 17 Uhr

Sollte der Donnerstag auf einen Feiertag fallen, haben wir für Sie am Mittwoch geöffne

Donnerstag



Kompostieranlage Neuhaus

Öffnungstage: jeden 2. und 4. Freitag im Monat in der Zeit von 14 bis 17 Uhr

• 13. August

12. März11. Juni25. März25. Juni

5. Juni • 24. September

9. April9. Juli23. April23. Juli

9. Juli8. Oktober23. Juli22. Oktober

• 14. Mai

• 12. November

• 10. September

• 28. Mai • 27. August

Die Übernahme und Verrechnung der biogenen Abfälle bei der Kompostieranlage Neuhaus wird von den Beauftragen des DI Hans Mikl (0676/835 55 797) vorgenommen.

Übernahmetarife, inkl. MWST.

Rasenschnitt/Laubabfälle pro m³	€ 14,30
Ernterückstände pro m³	€ 14,30
Baumschnitt ungehäckselt pro m³wird nur vor Ort	gehäckselt
Sortierzuschlag bei Verunreinigungplus 50 % des Einh	neitspreises

Abfall-Wirtschafts-Zentrum

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 bis 8 Uhr und Donnerstag 12.30 bis 17 Uhr

Kostenersätze

Vlainean an ann Ceanna III	6600
Kleinmengen Sperrmüll	
Sperrmüll/m ³	
behandeltes Holz/m³	€ 30,00
Bauschutt rein/m³ – Tarif 2	€ 30,00
Bauschutt rein/m ³ - T. 10	€ 99,00
Metallabfälle	kostenlos
Kühlgeräte/Stk	kostenlos
Bildschirmgeräte/Stk	
Elektrogroßgeräte/Stk	kostenlos
Elektrokleingeräte/Stk	kostenlos
PKW-Reifen mit Felge	
PKW-Reifen ohne Felge	€ 2,00
Autowracks ab Haus	€ 27,50
Problemstoffe	kostenlos
Altkleider	kostenlos
lizensierte Verpackungen	kostenlos
Silofolien besenrein ohne	
Netze und Schnüre/m ²	€ 30,00

Preise gelten für die Gemeindebürger der Gemeinde Feistritz an der Gail. Zuschlag für systemfremde Personen oder Firmen jeweils 50 % der vorangeführten Bruttopreise! Alle Preise enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer (10 %) bzw. allfällige Altlastensanierungsbeiträge.

Neue Website & App

Eine moderne digitale Lösung

Neue Gemeinde-Website und angekoppelte App für Smartphones.

Die neu gestaltete Website der Gemeinde Feistritz an der Gail bringt alle Informationen gut strukturiert und in digitaler Form zu den Bürgerinnen und Bürgern. Neben sämtlichen Grundinformationen rund um das Leben in Feistritz an der Gail, den Kontaktdaten aller Ansprechpartner aus Politik und Verwaltung sowie allen Neuigkeiten und Termininfos finden sich auch alle offiziellen Kundmachungen und Verordnungen auf der stets aktuellen Internetpräsenz. Besonderes Augenmerk wurde bei der Konzeption des neuen Webauftrittes aufgrund der steigenden Zahlen mobiler Nutzungen vor allem auch auf die Verbesserung des Nutzererlebnisses über mobile Endgeräte gelegt. Der nach Themenschwerpunkten gegliederte "Bürgerservice"-Bereich soll für jede Lebenssituation die passenden Informationen bereitstellen. Wichtige Nachrichten können im nächsten Schritt dann zukünftig mit Hilfe des neuen Website-Systems auch direkt per App an interessierte Bürgerinnen und Bürger übermittelt werden. So kann die Gemeinde auch in Krisensituationen sehr rasch dafür sorgen, dass die entscheidenden Informationen so schnell wie möglich bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen. Die neue Website mitsamt der zugehörigen

App werden voraussichtlich Ende Jänner 2021 veröffentlicht. Die Smartphone-App erscheint dann in den App-Stores und kann vom Benutzer ganz einfach mit der Auswahl unserer Gemeinde in Betrieb genommen werden. Eine detaillierte Beschreibung, wie Sie zur App und damit zukünftig allen Informationen unserer Gemeinde kommen, finden Sie dann auch auf unserer Website.



NISSAN PIPP PIPP Feistritz/Gail Tel.: 04256/2550 www.nissan-pipp.at

KFZ-Werkstatt - Tankstelle - Trafik Neuwagen - Gebrauchtwagen Raparaturen aller Marken Reifendienst





Urlaub Dr. Klaus Napokoi

Die Ordination Dr. Klaus Napokoj ist vom 28. bis 30. Dezember 2020 geschlossen.

> Nächste Ordination: 4. Jänner 2021



AUS DER GEMEINDE



Werte Feistritzerinnen und Feistritzer, liebe Jugend!

Ein bewegtes Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, und so will ich die Gelegenheit nutzen, um kurz Bilanz zu ziehen.

Mitgeprägt wurde das Jahr sicherlich durch die zwei Lockdown-Phasen im Zuge der Corona-Krise, die es zu bewältigen gab und die noch zu bewältigen sind. Jeder Bürger musste in dieser Zeit viele seiner täglichen Alltagsbeschäftigungen und sozialen Kontakte auf ein Minimum reduzieren, was nicht einfach war. Genauso mitgeprägt wurde das Jahr auch durch den Terroranschlag in Wien.

Aber es gibt auch Positives vom Jahr 2020 zu berichten: wie die Austragung der "Special-Olympics" Winterspiele vom 22. bis 28. Jänner beim Hrastlift. Hier wurde durch die Vereine der Gemeinden Feistritz an der Gail und Hohenthurn Hervorragendes geleistet. Die Spiele wurden von sehr vielen Zusehern und Fans besucht, und man konnte sich mit den Sportlern über das Geleistete mitfreuen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen im Gemeinderat vertretenden Fraktionen und deren Gemeinderäten.

Des Weiteren gilt mein Dank allen MitarbeiterInnen für ihre tatkräftige Unterstützung, die sie im Dienst der Gemeinde täglich leisten.

Abschließend wünsche ich uns allen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest im Kreise unserer Familien, einen guten Rutsch und viel Glück, aber vor allem viel Gesundheit für 2021.

Ihr Vizebürgermeister, Manfred Malle





Reparieren statt Wegwerfen

Mit dem "Reparaturbonus" fördert das Land Kärnten die Reparatur von Haushaltselektrogeräten. Die neue Förderaktion trat mit 14. Juli 2020 in Kraft und wird voraussichtlich bis Ende 2021 laufen.

Gefördert wird die Reparatur von Haushaltselektrogeräten (ausgenommen Kühl- und Tiefkühlgeräte). Je Haushalt und Jahr kann ein Antrag zur Rückerstattung von 50 Prozent der Brutto-Kosten einer Reparatur (maximal jedoch von 100 Euro) gestellt werden. Beantragen können die Förderung Privathaushalte mit Wohnsitz in Kärnten.

Und nicht nur der Kunde muss aus Kärnten sein: Es werden ausschließlich Reparaturen gefördert, die von einem Gewerbebetrieb mit Sitz in Kärnten ausgeführt werden. Der Reparaturbetrieb muss zudem auf www.reparaturfuehrer.at/kaernten registriert sein.

"Die vermehrte Nutzung von Reparaturdienstleistungen hat das Potenzial, Abfälle zu vermeiden, die Umwelt zu schonen, CO_2 einzusparen und damit zum Klimaschutz beizutragen. Zudem wird die regionale Wert-

schöpfung gesteigert, die Nutzungsdauer von Gütern verlängert und somit nachhaltig gewirtschaftet", betont Umweltreferentin LR.ⁱⁿ Sara Schaar.

Wichtig ist auch, die genauen Vorgaben einzuhalten: Auf der Rechnung muss die Art der Reparatur ersichtlich sein. Die Rechnung darf außerdem nicht älter als 30 Tage sein. Sie wird vom Kunden gemeinsam mit dem Förderantrag online eingebracht.

Achtuna:

Service- und Wartungsarbeiten sowie Reparaturdienstleistungen im Rahmen von Garantieoder Gewährleistungsansprüchen sind von der neuen Förderung ausgenommen.

Das Antragsformular finden Sie unter https://portal.ktn.gv.at/Forms/AFS/UW80

Liebe Kunden!
Wir möchten uns herzlich für Ihr
Vertrauen in unser Unternehmen
bedanken und hoffen weiterhin
auf eine gute und erfolgreiche
Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen allen und
Ihrer Familie ein schönes und
gesegnetes Weihnachtsfest!
Wir suchen ab 2021 einen Lehrling!







Landwirtschaftliche Betriebe

De-Minimis- Beihilfe

Gemäß § 21 Kärntner Tierzuchtgesetz 2008 sind Gemeinden verpflichtet, im Rahmen des Rechts der Europäischen Union über die De-Minimis-Beihilfen im Agrarsektor den landwirtschaftlichen Betrieben einen Beitrag in der Höhe von 4,50 € je Samenportion zu

den Samenkosten für die künstliche Besamung zu leisten.

Die Besamungsscheine sind **bis spätestens 31.03.2021** beim Gemeindeamt abzugeben.

Jahresfischerkarten



Auch heuer gibt es wieder Zahlscheine zur Verlängerung der Jahresfischerkarte für 2021 im Gemeindeamt Feistritz an der Gail.

Die Jahresfischerkarte ist gemäß § 26 Kärntner Fischereigesetz nur in Verbindung mit dem Nachweis über die Einzahlung der Jahresfischerkartenabgabe (Zahlschein) gültig.



Liebe Feistritzerinnen!
Liebe Feistritzer!
Liebe Jugend!
Wir dürfen zum Ende des Jahres

Wir dürfen zum Ende des Jahres auf ein bewegtes und manchmal mühsames Jahr zurückblicken.
Ein faires und engagiertes
Miteinander in der Gemeinde und auch im Gemeinderat steht für uns an erster Stelle. Für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit möchten wir uns bei allen herzlich bedanken.
Lassen wir uns mit Neugier und Zuversicht auf das kommende Jahr blicken.

Genießen sie die kommenden Feiertage, ein gesegnetes Weihnachtsfest mit vielen kleinen Freuden und für 2021 ein Jahr voller positiver Erlebnisse, berufliche und private Erfolge und natürlich viel Gesundheit!

Das Team der
SPÖ Feistritz an der Gail,
Euer Vizebürgermeister
Thomas Stefaner



AUS DER GEMEINDE

Feistritzer Unternehmer

In unserer neuen Rubrik stellen wir fleißige, engagierte Unternehmer der Gemeinde Feistritz an der Gail vor:

EDV für Tragwerksplanung-

Inhaber: Adresse: Richard Kuglitsch Feistritz 23 9613 Feistritz / Gail r.kuglitsch@aon.at 0 4256 / 29 0 60 0 664 / 496 28 29

Seit dem Jahr 1997 bin ich mit dem Gewerbe EDV für Tragwerksplanung selbstständig. Gemeinsam mit Gerald Winkler arbeiten wir an Statik-Projekten im In- und Ausland.





genommen werden.



Das Kriegerdenkmal mit dem niedergelegten Gesteck

"Erinnerung, das ist die Verbindung zwischen den Lebenden und den Toten"

Das alljährliche Erinnern an die Kriegstoten fand heuer wegen der Coronakrise bei der Ausschusssitzung des ÖKB Kriegervereins Oisternig statt.

Autor: Josef Winkler

Am Freitag, dem 23. Oktober, traf sich der Ausschuss des Kriegervereines Oisternig zu einer Ausschusssitzung im Gasthaus Alte Post in Feistritz an der Gail. Nach der Begrüßung durch den Obmann gedachten die Kameraden des ÖKB Krieaervereines Oisternig, wegen der Coronakrise im kleinen Rahmen, der Kriegsopfer des 1. und 2. Weltkrieges, des Kärntner Abwehrkampfes und der Verstorbenen des Ortsverbandes, namentlich Rudolf Matti, Franz Kuglitsch, Norbert Steinwender und Andreas Leitner, die im heurigen Jahr verstorben sind. Das Gedenken hätte heuer in der Gemeinde Hohenthurn in Draschitz stattfinden sollen. Wegen der Coronakrise war es nicht möglich das Gedenken so wie immer durchzuführen. Deshalb legte Obmann Josef Winkler am 31. Oktober ein schönes Gesteck beim Kriegerdenkmal in Draschitz nieder - im Gedenken des ÖKB Kriegervereines Oisternig und der Gemeinde Hohenthurn. Der Ortsverband hofft, im kommenden Jahr wieder ein würdiges Gedenken ohne Corona durchführen zu können.

NATURSTEINE BOGENSPERGER

Marmor Granit Natursteine Steinmetzmeisterbetrieb

T: +43-4255-8227 | F: +43-4255-8227-4 E: office@bogensperger.at | W: www.bogensperger.at



v.l.: AL Gernot Obermoser, Bgm. Dieter Mörtl, Bgm. RR Ing. Florian Tschinderle, Chefinspektor Valentin Kaiser, Bgm. Erich Kessler, AL Mag. Philip Millonig, ALin Karin Martins und AL Jakob Wiegele

Chefinspektor Kaiser im Ruhestand

Nach über 40 Dienstjahren, anfänglich über Jahrzehnte bei der Gendarmerie und weiterführend bei der Polizei, begab sich der sympathische Kommandant der Polizeiinspektion Arnoldstein mit 1.10.2020 in den wohlverdienten Ruhestand.

Den Ausgangspunkt seiner vorbildhaften Exekutivlaufbahn bildete der Dienstantritt im August 1980 in der Gendarmerieschule Krumpendorf. In den Jahren 1981 bis 1985 verstärkte er den Gendarmerieposten in St. Jakob im Rosental, um weiterführend am 1.2.1985 seinen Dienst in Nötsch im Gailtal für fast drei Jahrzehnte anzutreten. Durch die Auflösung der Dienststelle Nötsch mit 1.6.2014 erfolgte seine Versetzung nach Arnoldstein, wo er mit 1.7.2015 zum Postenkommandanten der Polizeiinspektion Arnoldstein bestellt wurde.

Valentin Kaiser war es ein besonderes Bedürfnis, sich kurz vor

R

seiner Versetzung in den wohlverdienten Ruhestand, bei den

Bürgermeistern und Amtsleitern des Unteren Gailtals zu bedanken. Dies erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens beim Gasthof Wallner, anlässlich welchem sich die Ge-

meindechefs Dieter Mörtl, Erich Kessler und Florian Tschinderle für die jahrzehntelange ausgezeichnete Zusammenarbeit bedankten und unisono die empathischen Stärken Kaisers hervorhoben.

Wir wünschen Valentin Kaiser für seinen Ruhestand viel Gesundheit, alles Gute sowie viel Schaffenskraft für die angekündigten "Ruhestands-Projekte".

Ε

Ν



Zum Zeitpunkt 01.12.2020 sind

Freie Wohnungen

Wohnung Nr. 144/2: 46,43 m², EG, 2 Zimmer, Küche, Stromheizung, Baukostenzuschuss € 1.020,00 Miete: € 255,00 ohne

Wohnung Nr. 145/3:

Heizkostenakonto

Wird zurzeit generalsaniert. 65,96 m², EG, 3 Zimmer, Küche, Stromheizung, BK-Beitrag € 1.410,00 Miete: € 351,44 ohne Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 165/3:

83,56 m², EG, 3 Zimmer, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 3.155,87 **Miete:** € 625,00 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 165/5:

40,20 m², 1. OG, 1 Zimmer, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 1.527,44 Miete: € 290,00 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 165/9:

Frei mit 1.1.2021. 83,56 m², 3 Zimmer, Küche, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 3.136,26

Miete: € 578,38 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 166/2:

40,20 m², EG, 1 Zimmer, Küche, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 1.527,44 Miete: € 290,00 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 166/4:

92,54 m², 1. OG, 3 Zimmer, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 3.500,93 Miete: € 640,00 inkl. Heizkostenakonto Wohnung Nr. 166/5:

40,20 m², 1. OG, 1 Zimmer, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 1.527,44 **Miete:** € 290,00 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 166/7:

92,54 m², 2. OG, 3 Zimmer, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 3.500,93 Miete: € 640,00 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 166/8:

40,20 m², Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 1.527,44 Miete: € 290,00 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 170/1:

Frei mit 1.2.2021, 92,32 m², EG, 3 Zimmer, Küche, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 3.623,48 Miete: € 667,43 inkl. Heizkostenakonto

Wohnung Nr. 170/6:

83,28m², 3 Zimmer, Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 3.145,34 Miete: € 595,00 inkl. Heizungsakonto

Wohnung Nr. 170/7:

92,32 m², Balkon, Pellets-Etagenheizung, BK-Beitrag € 3.649,93 Miete: € 660,00 inkl. Heizungsakonto

Änderungen vorbehalter

Nähere Details und Auskünfte auf der Gemeinde-Homepage beziehungsweise am Gemeindeamt.



VEREINE

Freiwillige Feuerwehr

COVID19-Einschränkungen für das Feuerwehrwesen

Auch wenn das leidige Thema "Coronavirus" keiner mehr hören kann, trifft es uns als Freiwillige Feuerwehr auf einer Seite beim Ausüben unserer kameradschaftlichen Tätigkeiten (Sommerfest, Almwandertag, Feuerwehrball, Übungen, Weiterbildung) und auf der anderen Seite bei der Ausübung diverser Einsätze für unsere Gesellschaft.

Autor: Feuerwehr Feistritz an der Gail

Die Feuerwehr zählt zu den unverzichtbaren Infrastruktur-Einrichtungen in Kärnten. Der Erfolg, wie sehr und wie schnell die "zweite Corona-Welle" abgewehrt werden kann, hängt von jedem Einzelnen ab. Im Sinne unserer gelebten Kameradschaft und unseres Mottos "Retten, Löschen, Schützen, Bergen" müssen wir in dieser außergewöhnlichen Situation gerade jetzt das Schützen unserer Gesellschaft im Auge behalten.

Aufgrund aktueller Anweisungen der Gesundheitsbehörden ("Zweiter Lockdown") und in enger Abstimmung mit dem feuerwehrmedizinischen Dienst wurden wieder folgende Maßnahmen für den Feuerwehrdienst festgelegt:

- Sämtliche Einsatzaufgaben der Kärntner Feuerwehren wurden unter Berücksichtigung der besonderen Hygienemaßnahmen durchgeführt.
- Zur empfohlenen Reduktion sozialer Kontakte sind vor allem der Übungs- und Ausbildungs-



dienst in der Feuerwehr (örtlich und überörtlich), Besprechungen, Jahreshauptsammlungen oder kameradschaftliche Aktivitäten sowie sämtliche Tätigkeiten der Feuerwehrjugend bis auf Weiteres auszusetzen.

Alle diese Maßnahmen dienen in erster Linie der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren. Neben diesen konkreten Festlegungen bitten wir alle Feuerwehrmitglieder, mit Vernunft und dem gebotenen Augenmaß sowie der bei Feuerwehrmitgliedern bestens eingebetteten Eigenverantwortung grundlegende Hygienemaßnahmen zu beachten. Die laufende Einschätzung und Beurteilung der Situation im Feuerwehrwesen ist durch ein Expertenteam im Kärntner Landesfeuerwehr

den behördlichen Auflagen, um das Corona-Virus unter anderem bei Veranstaltungen einzudämmen, wissen wir bis dato leider nicht, wie und ob überhaupt unser traditionelles Friedenslicht im Feuerwehrhaus und der Feuerwehrball im GH Alte Post stattfinden können. Wir werden Sie, sobald nähere Details vorliegen, separat mittels Postwurf wie gehabt informieren.

verband sichergestellt. Wegen

Das Friedenslicht unter dem Motto: "Mut zum Frieden" findet, wie alljährlich, auf der ganzen Welt statt. In diesem Sinne bedankt sich die Kommandantschaft bei allen Feuerwehrkameraden für deren Einsatz und Freiwilligkeit und wünscht allen Feuerwehrkameraden, ihren Familien und Gemeindebürgern ein frohes, besinnliches, harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021, begleitet mit viel Gesundheit und Glück.

Bleibt gesund!





2. Gruppenreservesiegerin 4-jährige Galtstuten, Amina mit Eva Mörtl



Gruppensiegerin 3-jährige Stuten, Tora mit Wolfgang Schupp, Vorderberg



Siegerin Leistungsprüfung Noriker, Evita mit Silvia Gastager, Nötsch



Mosaik Nero XVI mit stolzem Züchter Wolfgang Schupp, Vorderberg

Gailtaler Pferdezüchter

Schöne Erfolge

Die Pferdezucht – vor allem die Liebe zu den Norikerpferden

- liegt den Gailtalern einfach im Blut!

Autorin: Stefanie Wuzella, Landes-Pferdezuchtverband Kärnten

Jahr für Jahr erreichen unsere Gemeindebürger hervorragende Ergebnisse mit ihren Pferden und dürfen sich auch immer wieder über die begehrten Siegerschärpen freuen. Die wertvolle und selektive Zuchtarbeit über viele Generationen hinweg zählt hier genauso zum Erfolgsgeheimnis wie akribische Vorbereitung und natürlich auch das notwendige Know-How.

Den Start im Veranstaltungskalender machten die Noriker Stutbuchaufnahmen. Wolfgang Schupp aus Vorderberg erreichte mit seiner selbstgezüchteten, rassetypischen, dunkelbraunen Stute Tora n. Hain Vulkan XVII die hervorragende Wertnote von 7,86/2a. Knapp dahinter platzierte sich die kastanienbraune, typvolle Jungstute Tesla n. Test Vulkan XVIII aus dem bekannten Züchterstall Niko Zwitter, im Besitz von Elijah Jonach aus Draschitz. Weiters im Endring platziert: Pandora, B.: Werner Godez, Feistritz an der Gail.; Esprit, B.: Christopher Pichler, Göriach; Walli-Wolke, B.: Thomas König, Feistritz an der Gail

Die jährliche ARGE Noriker Hengstkörung Anfang September gehört zu den Highlights im Zuchtkalender. Der Junghengst Mosaik Nero XVI n. Mönch Nero XV aus der Zucht von Wolfgang Schupp, Vorderberg, und im Besitz des Landes-Pferdezuchtverbandes Kärnten bestand diese Exterieurbeurteilung mit Bravour und darf 2021 seinen ersten Einsatz als Deckhengst absolvieren. Ein großer und äußerst schwer zu erreichender Erfolg in der Laufbahn eines Züchters.

Anfang Oktober fand die nächste bundesweite Großveranstaltung der Norikerpferde statt. Bei der 16. ARGE Noriker Bundesjungstutenschau im Pferdezentrum Stadl-Paura durften drei Mitalieder des Pferdezuchtvereines K15 Feistritz an der Gail Teil der Kärntner Auswahl sein. Tora, Z. u. B.: Wolfgang Schupp, Vorderberg, zeigte sich an diesem Tag von ihrer besten Seite und ergatterte eine der heiß umkämpften Gruppensiegerschärpen und die Schauklasse 1b. Die dunkelbraune Stute Amina n. Twister Vulkan XVIII aus der Zucht und im Besitz von Christian König, Arnoldstein, erreichte mit einer perfekten Einzelvorstellung ebenfalls eine Schärpe - 2. Gruppenreservesiegerin, Schauklasse 1b. Die Stute Tesla, ebenfalls in bester Schaukondition präsentiert, erreichte die Schauklasse 2a.

Als traditionelles Abschlussevent im Kalender des Pferdezuchtverbandes fand am 17. Oktober die Kärntner Leistungsprüfung statt. Hier waren die Züchter des Pferdezuchtvereines K15 einfach nicht zu schlagen. Siegerin mit der hervorragenden Wertnote von 8,96 wurde keine Unbekannte. Silvia Gastager, Nötsch, und ihre Stute Evita n. Weissensee Nero XV glänzten in allen drei Teilprüfungen und haben sich die Siegerschärpe an diesem Tag mehr als verdient. Reservesiegerin wurde die Stute Amina aus dem Züchterstall Christian König, Arnoldstein. Perfekt vorgestellt

von Thomas König erreichten die beiden ebenfalls eine hervorragende Gesamtnote von 8,67. Weiters erfolgreich abgeschlossen haben die Prüfung: Karo, B.: Josef Satz, Arnoldstein; Tora, B.: Wolfgang Schupp, Vorderberg; Lindsey, B.: Katharina Zankl, St. Georgen/Gail; Toska-Tirol, B.: Martin Dorn, Thörl-Maglern; Bella, B.: Marion Taferner, Arnoldstein; Esprit, B.: Christopher Pichler, Göriach.

Herzlichen Glückwunsch zu den ausgezeichneten Leistungen und viel Züchterglück und Freude für das nächste Jahr.



Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Unseren Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.



Jost Norbert• 9612 St.Georgen 24 T:04256/3120,F:04256/3120-20 M: 0664/3113505 bauelemente.jost@aon.at www.bauelemente-jost.at Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

VEREINE VEREINE

Fledermaushaus

Seit dem Jahr 2007 betreibt die Arge NATURSCHUTZ im überwiegenden Teil des Kraftwerksgebäudes (Elektrizitätswerk Feistritz an der Gail) die Bildungs- und Informationsstätte "1. Österreichisches Fledermaushaus".

Autor: Mag. Martin Jaindl und Mag. Klaus Krainer, Arge NATURSCHUTZ

7 u den Aufgaben und Tätigkei-Len in den von der Gemeinde Feistritz an der Gail bereitgestellten Räumlichkeiten gehören Öffentlichkeitsarbeit, Information, Bildung und Forschung rund um das Thema Fledermäuse.Die nun mittlerweile zwölfte Saison stellte nicht nur für uns, sondern für die gesamte Bevölkerung unseres Landes, eine gewaltige Herausforderung dar. Die Covid19-Beschränkungen haben sich auch auf den laufenden Betrieb im Fledermaushaus ausgewirkt. Die geplanten und potenziellen Schulbesuche durften nicht stattfinden. Hingegen konnten drei Schulungen (schulübergreifende LehrerInnen-Fortbildung) in Kooperation mit dem Naturpark Dobratsch am 9. Juni und 26. September mit

insgesamt 31 Personen durchgeführt werden.

Im Juni waren die starken Einschränkungen des ersten CO-VID19-Lockdowns bereits vorüber und Veranstaltungen im kleineren Rahmen wieder erlaubt. Für den gefahrenfreien Betrieb hinsichtlich einer COVID-Infektion wurden seitens der Arge NATURSCHUTZ ein Reinigungs- und Desinfektionsplan erstellt. Die Oberflächen des digitalen Maltisches sowie der Audibox und des dazugehörigen Kopfhörers wurden mit Desinfektionsmittel abgewischt. Für Besucher standen kostenlos Händedesinfektionsmittel sowie Mund-Nasen-Schutz-Masken zur Verfügung. Für ausreichendes Lüften wurde ebenso gesorgt. Die



drei Binokulare wurden auf ein Gerät reduziert, da die Stelltriebe ebenso nach jeder Benutzung desinfiziert werden mussten. Weitestgehend verzichtet wurde auf die Ausgabe von Zeichen- und Malstiften. Kinder, die sich gerne mit Bastel- und Malvorlagen beschäftigt hatten, durften diese nach Hause nehmen.

Bei den Besucheranzahlen musste ein drastischer Rückgang gegenüber dem Vorjahr in Kauf genommen werden. An den 16 offiziellen Terminen wurden 157 Besucher gezählt (2019 waren es 235). Erfreulich war jedoch das Interesse an der "bat night" am 17. Juli, welche dank der Kooperation mit dem Naturpark Dobratsch von 70 Personen besucht wurde. Bereits im letzten Jahr war zu be-

merken, dass die Videoanlage, die in den Jahren 2007/08 installiert wurde, Störungen aufwies. Da analoge Videocontroller am Markt nicht mehr verfügbar sind, musste ein neues, digitales Gerät samt dazugehöriger Peripherie (HD-Monitor, Netzwerkeinbindung sowie zwei hochauflösende IP-Kameras) angeschafft und installiert werden.

Wir danken der Gemeinde Feistritz an der Gail für ihre hervorragende Unterstützung und dem Land Kärnten für die Förderung der Betreuung und technischen Aufrüstung des Fledermaushauses und allen Besuchern, die in dieser schweren Zeit dem Fledermaushaus die Treue gehalten

Die Kraft der Hirschzunge

Als Kräuterneuling erzählte mir eine Dame Wundersames über ein wohlschmeckendes Hirschzungenelixier der Hildegard von Bingen. Ich war etwas irritiert aber nachdem Hildegard auch Habichtsgalle oder Reiherknochen hernimmt, gab es nur das Problem der Beschaffung der Zunge.



lücklicherweise handelt es Usich bei dieser Hirschzunge (Phyllitis scolopendrium) um einen heimischen, geschützten Farn. Hildegard sagt über ihr Elixier: "Es hilft der Leber, reinigt die Lunge, heilt die Eingeweideleiden und beseitigt innere Eiterungen (Fäulnis) und Verschleimungen." Dieses wunderbare Geschenk stärkt das Immun- und Atemsystem und erwärmt den ganzen Körper innerlich, wenn man zu den Hauptmahlzeiten über sechs Wochen ein Stamperl genießt.

Wie stellt man es her, was braucht man?

Auf einen Liter Rotwein kommen sechs Gramm Hirschzungenkraut, 100 Gramm Honig, fünf Gramm gemahlener langer Pfeffer (Piper longum) und zehn Gramm Zimtpulver. Das Kraut



wird im Wein für fünf Minuten leicht geköchelt. Dann gibt man Honig zu und lässt den Wein erneut aufkochen. Nun erfolgt die Zugabe von Zimt und Langpfeffer. Nach dem Aufkochen siebt man den Wein ab und füllt ihn in Flaschen.

Dieses Hildegard-Elixier hilft, gesund und fröhlich durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Eure Ulli, Kräuterwildnis

Ein Brauchtumsjahr im "Schatten" von Corona

Trotz allem "Kinderaugen zum Leuchten zu bringen ..."

Auch unser Jahresprogramm war durch die Corona-Pandemie und damit von Absagen und Einschränkungen geprägt. Ein Fixpunkt unseres Jahresprogrammes ist das Aufstellen eines Maibaumes am Dorfplatz. Auch dieses Ereignis musste in diesem Jahr entfallen.

Autor: Burschenschaft Feistritz an der Gail







Krampus oder "Spitzbartl" be-

gleitet. Diese trugen neben ihren

Fellmänteln ursprünglich keine

geschnitzten Masken, sondern

aus Fell hergestellte einfache Lar-

ven, in die Seh- und Mundschlit-

ze eingeschnitten waren. Das

Kennzeichen des Untergailtaler

"Spitzbartls" war ursprünglich

seine rote Zunge. Dies - jedoch

nur dies - unterschied ihn auch

diesem dann Rechenschaft über ihr Tun ablegten, Lob und/oder Ermahnungen zu hören bekamen und schließlich ihr "Nikolaus-Sackerl" erhielten.

> Unsere Vorfahren wussten sogar den Aufenthaltsort des Krampus' oder "Spitzbartl" während des Jahres zu benennen. Es war dies der Ort Coccau/Goggau am Beginn des Kanaltales. Bezeichnenderweise ist die Kirche von Coccau, die ursprünglich eine Filialkirche des Göriacher Gotteshauses war, dem Heiligen Nikolaus geweiht. Dieser kurze historische Rückblick soll uns an die Vielfalt unseres Brauchtums erinnern, "Unser Brauchtum hat unsere Vorfahren durch ihr Leben und ihre Zeit begleitet. Es begleitet auch uns durch dieses Jahr und wird uns durch die kommenden Jahre begleiten", hat uns Peter Wiesflecker bei unserer Re-

gleitung übernehmen seit jeher cherche gesagt. die jungen Burschen des Ortes. Nach Einbruch der Dunkelheit Wir hoffen und sind daher zuverbesuchten sie seit Generationen jene Häuser, in denen Kinder auf das Eintreffen des Heiligen und seiner Begleitung warteten, vor letzten Jahren!

Burschenschaft alliährlich für soziale Zwecke, im Regelfall für eine Schule für Schwerstbehinderte in Villach. Wir wollten auch in diesem Jahr daran festhalten und diese Schule mit einer Spende unterstützen. Die Spende wird von der Burschenschaft im Rahmen einer "Nikolausfeier" überbracht. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch ein prall gefülltes "Nikolaus-Sackerl" und ihre leuchtenden Augen und ihre Freude über das Geschenk sind für uns der schönste Dank! Wir hoffen, dass es trotz der Einschränkungen, die derzeit gelten, möglich sein wird, unser Geschenk persönlich zu überbrin-

Das Fest des Hl. Nikolaus (6. Dezember) erinnert uns auch an unsere eigene Kindheit und die Erwartungen und auch die Anspannung, die am Abend des 5. Dezember mit dem Besuch von Nikolaus und Krampus verbunden waren. Daran unterschieden wir uns nicht von den heutigen Kindern und auch nicht von un-

haben wir Peter Wiesflecker um einige Hinweise zur Geschichte dieses Brauches gebeten. Er berichtete uns, dass die am Nikolausabend erhaltenen Gaben vor 50 oder 100 Jahren naturgemäß viel bescheidener waren. Trotzdem waren Äpfel, Nüsse, gedörrtes Obst oder die eine oder andere Süßigkeit, die der Nikolaus zur Mitte des 20. Jahrhundert im Regelfall als Geschenk brachte, als willkommene Abwechslung und Aufbesserung geschätzt.

Seit Jahrhunderten tritt der Nikolaus am Vorabend des 6. Dezember auch in Feistritz mit seinen Begleitern seinen Gang an. Er wird von einem Engel und dem

in seiner äußeren Erscheinung von der Perchtra, die einen Monat nach ihm unterwegs war. Die Rolle des Nikolaus und seiner Be-

sichtlich, dass wir 2021 unseren Kirchtag wiederum so begehen und feiern können, wie in den





16 www.feistritz-gail.gv.at www.feistritz-gail.gv.at 17 VEREINE



Leidenschaft und Idealismus

Auch für das turbulente Jahr 2020 galt dies für die MFG Feistritz an der Gail.

Auto: Mag. Oswin Maier

Den Flugbetrieb unter den strengen COVID-Bestimmungen aufrecht zu halten und Wettkämpfe durchzuführen, bedeuteten für den Verein eine immense Herausforderung. Die Vereinsführung der MFG und deren Mitglieder haben es verstanden, mit Fairness, Rücksicht, Respekt und Verantwortung die Flugsaison ohne Beanstandungen über die Bühne zu bringen.

Coronabedingt konnte in dieser Saison nur ein internationaler Wettbewerb (Segelkunstflug) durchgeführt werden. Weltmeister Gernot Bruckmann hatte diesmal zu kämpfen und setzte sich schließlich als Sieger durch. Obmann Hans Wallner zeichnete mit Bravour eine Spitzenleistung in den Himmel.

Schließlich wurde noch die alljährliche Segelflugwoche unter sehr großer Beteiligung von Piloten aus ganz Österreich und dem benachbarten Deutschland durchgeführt. Ebenso herrschte reges Interesse im Oktober beim Abfliegen.

Mit dem Neujahrsfliegen hoffen wir, dass das Jahr 2021 gut beginnen möge.



Der Ausschuss des
Eisstockvereins
Oisternig wünscht
allen Mitgliedern und
Gemeindebürgern frohe
Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue
Jahr. Bleibt gesund
und Stock Heil!
ESV Oisternig



Starke Leistungen

Bis zum Abbruch der Herbstmeisterschaft konnten beim SV Draschitz trotzdem fast alle Meisterschaftsspiele durchgeführt werden.

Autor: Obmann SV Draschitz Willi Kaiser

eider konnten wir das Virusnoch nicht besiegen und es
steht bereits 2:0 für den unsichtbaren Gegner COVID 19, da die
Meisterschaft bereits zum zweiten Mal abgebrochen werden
musste. Die Folge war, dass sogar
das Training und das Spielen im
Freien verboten wurde. Damit
fehlt ein wichtiger Ausgleich und
ein wichtiger Teil der Lebensschule für unsere Kinder.

U7 – Herbstmeister

Unsere jüngste Mannschaft, die U7, mit dem ambitionierten Trainer Kristijan Zihlmann und der jungen Co-Trainerin Jasmin Moser, konnte bei den Turnieren gegen die hoch eingeschätzten und favorisierten Mannschaften wie VSV, Admira Villach oder Maria Gail voll überzeugen und übertraf sämtliche Erwartungen. Dies spiegelte sich darin wider, dass sie zweimal den 1. Platz sowie je einmal den 2. bzw. den 3. Platz bei den Turnieren erkämpften. Mit diesen hervorragenden Ergebnissen sicherte sich unsere U7-Mannschaft den Herbstmeistertitel – herzliche Gratulation zu diesem besonders erfolgreichen Abschneiden!

Die **U9** mit ihrer beispiellosen und engagierten Trainerin Sandra Rauscher und ihrem ebenfalls jungen Co-Trainer Fabian Rauscher hat spielerisch und taktisch einen gewaltigen Fortschritt gemacht, was auch von vielen auswärtigen Fußballkennern anerkennend gelobt wurde. Das Bemerkenswerte an diesem Team ist, dass dieses mit zehn Mädchen, so viele hervorragende weibliche Kickerinnen in ihren Reihen hat wie wohl kein anderes Team im gesamten Kärntner Nachwuchsfußball.

Die **U11** mit Starkstrom-Trainer Konrad Schmid, der Unterstützung durch Robert Melchior und Marc Koller erhielt, war vom Abbruch am stärksten betroffen. Unsere U11-Mannschaft hätte in ihrer Gruppe noch zwei Spiele auszutragen gehabt. Trotz dieser beiden fehlenden Spiele und den dabei zu erwartenden Punktegewinnen, erreichten sie den hervorragenden 4. Tabellenplatz.

Die **U13** mit den beiden Altfüchsen als Trainer, Gerald Winkler und Christian Proprenter, konnten in dieser starken Gruppe, wo fast alle anderen Mannschaften mit anderen Vereinen eine Spielgemeinschaft bilden mussten, um überhaupt ein Team stellen zu können, hervorragend mithalten. Vielmehr noch, sie konnten weit höher eingeschätzte Teams, wie Hermagor/Egg/Gitschtal, Radenthein/Afritz, Wernberg und



des Vereins

Maria Gail, hinter sich lassen und sich einen grandiosen Mittefeld-platz erkämpfen. Die Kicker der U13 haben jetzt schon Vorbilder in der Kampfmannschaft und freuen sich bereits, wenn sie in naher Zukunft die Kampfmannschaft des SV Draschitz verstärken werden können.

Tolle und spannende Spiele zeigte die Kampfmannschaft des SV Draschitz in der Herbstsaison unter Spielertrainer Martinz Raphael, Co-Trainer Alexander Kandutsch, sowie dem Tormanntrainer Jürgen Hofer, der auch mit unseren Nachwuchsgoalies hervorragend trainierte. Mit begeisterter Trainingsleistung und -beteiligung sowie einer eindrucksvollen Kameradschaft konnte in der Herbstmeisterschaft ein ausgezeichneter Platz im Mittelfeld erreicht werden. Herausragend hierbei der 11:0-Kantersieg im Heimspiel gegen Admira Villach 1b. Bedauerlich, dass noch vor dem so heiß ersehnten Derby gegen unsere Nachbarn und Titelaspiranten aus Arnoldstein die Meisterschaft aufgrund von Covid unterbrochen wurde. Daher hoffen alle auf eine Fortsetzung im Frühjahr und einem Nachtrag dieses

Für eine sehr freudige Überraschung sorgte die "Burschenschaft Draschitz", die sich mit einem Spendenscheck von € 1.000 für unseren Kickernachwuchs einstellte. Ein riesengroßes und aufrichtiges Dankeschön für die-

se außerordentliche und sehr großzügige Geste!

Ein großes Dankeschön auch ...

- allen Kickerinnen und Kickern von der U7 bis zur Kampfmannschaft für ihren erbrachten Trainingseifer und die tollen Leistungen.
- allen Trainerinnen und Trainern für ihr ehrenamtliches und wirklich beispielloses Engagement für den SV Draschitz.
- dem Kantinenteam vom 3:3 für das Verwöhnen unserer Fans, Sponsoren, Trainer, Spieler und Funktionäre während der Trainings und Spiele.
- unseren Dressen- und Kabinenwartinnen Pauline und Eva Melchior.
- allen unseren jungen Helferleins für die Rasenbetreuung und den Funktionären für ihre zeitintensive und ehrenamtliche Tätigkeit für den SV Draschitz.
- allen unseren großzügigen Gönnern und Sponsoren.
- den beiden sport- und nachwuchsfördernden Gemeinden Hohenthurn und Feistritz an der Gail.
 allen unseren treuen und fantas-
- allen unseren treuen und fantastischen Abonnenten und Fans.

Ich wünsche uns allen, dass

wir gesund bleiben und uns im neuen Jahr wieder so vielzählig und euphorisch am Sportplatz in Draschitz wiedersehen werden. Zudem wünsche ich Ihnen/Euch allen eine angenehme und friedvolle Advent- und Weihnachtszeit im Kreise Eurer Liebsten.







Die Mannschaften des SV Draschitz waren auch in dieser Saison, trotz der widrigen Umstände, hochmotiviert.

PFEIFER

ELEKTROPLANUNGS GMBH



A - 9523 Landskron Volkshausstraße 6A A - 9613 Feistritz/Gail Feistritz 46

Tel. 0 42 42/46 211 • Fax DW 22

EnergieberaterInnen helfen durch den "Förderdschungel"

Förderungen im Gebäudebestand



Seit 2009 gibt es bereits Energieberatungen für Kärntner Haushalte, die vom Land Kärnten für Einund Zweifamilienhäuser, Wohnungen und im mehrgeschossigen Wohnbau angeboten werden.

Ceit 1. Januar 2018 werden die-Se vom Land Kärnten kostenlos angeboten, wenn in den letzten fünf Jahren keine vom Land unterstützte Objekt-Energieberatung erfolgte. Dazu stehen Ihnen für einen "Vor-Ort-Energiecheck" EnergieberaterInnen im Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB) zur Verfügung. Diese kommen in Ihre Haushalte und verschaffen sich in bis zu zwei Stunden einen Eindruck vom Gebäude oder der Wohnung, der Heizungs- und Warmwasseraufbereitungsanlage, geben erste Energiespartipps und zeigen Möglichkeiten zum Energie-Einsparen vor Ort auf, sprechen Fördermöglichkeiten und Kosten über die verschiedenen Sanierungsmaßnahmen durch und erstellen Ihnen ein Energie-Beratungsprotokoll.

Gegenwärtig gibt es Förderungen vom Land Kärnten und vom Bund für die Dämmung der Außenfassade, den Fenstertausch, die Dämmung des Daches, der obersten Geschoss- oder Kellerdecke, aber auch für die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energieträger, für Photovoltaik,

Sonnenkollektoren, Batteriespeicher sowie die E-Mobilität.

Förderungen vom Land Kärnten:

Um Förderungen für Sanierungen von Eigenheimen und Wohnhäusern vom Land Kärnten zu erhalten, muss die Wohnung oder das Ein- bzw. Zweifamilienhaus mit Hauptwohnsitz ganzjährig bewohnt und die Baubewilligung vor 20 Jahren erteilt worden sein (für alternative Energien nur fünf Jahre). Die Wohnungsgröße darf 200 m² Nutzfläche pro Wohnung und Eigenheim nicht übersteigen. Die Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Werte) für die einzelnen Bauteile bzw. bei einer umfassenden Sanierung der Gesamtenergieeffizienz-Faktor bzw. der Endenergiebedarf für das gesamte Gebäude sind natürlich einzuhalten.

Für folgende Einzelteilmaßnahmen werden bis zu € 36.000 an förderbaren Kosten anerkannt:

• Einzelbauteilmaßnahmen Wärmeschutz 30 Prozent der Sanierungskosten:

• Dämmung Dach und oberste Geschossdecke max. € 2.500

- Dämmung Kellerdecke, Fußboden gegen Erdreich max. € 1.500
- Fenstertausch im Zuge der Dämmung der Außenwände max. € 3.300
- · Dämmung der Außenwände 40 % der Sanierungskosten
- · Dämmung der Außenwände -Vollwärmeschutz max. € 10.000
- Haustechnikanlagen 35 Prozent der Sanierungskosten
- · Austausch alter Heizungsanlagen gegen Heizungsanlagen für biogene Brennstoffe, Fernwärme oder Wärmepumpenheizungen max. € 3.000
- Kontrollierte Wohnraumlüftung max. € 1.200
- Solar-Anlage € 250 je m² Lichteintrittsfläche max. € 3.750
- Photovoltaik-Anlage € 480 ie kWp max. € 2.400

Im Zuge der gemeinsamen Umsetzung von drei der o.a. Maßnahmen erhöhen sich die förderbaren Kosten auf € 48.000. Dies wiederum ist jedoch mit einer maximalen Fördersumme von € 15.000 gedeckelt (bei einer zwei-

ten Wohnung erhöht sich dieser Wert um € 5.000). Die Sanierungsförderung erfolgt wahlweise in Form eines Einmalzuschusses oder alternativ in Form eines Förderungskredites.

Zusätzlich stehen Ihnen die Ener-

gieberaterInnen auch als "Sanierungscoach" zur Verfügung. Dies wird für die Erstellung des dafür benötigten Renovierungs-/Sanierungs-Energieausweises mit € 300 und der Sanierungscoach selbst zu 80 Prozent, maximal € 800 gefördert. Um die Förderungen in Anspruch zu nehmen, bedarf es eines Förderantrags beim Land Kärnten. Voraussetzung ist jedoch eine Energieberatung durch das Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB), wenn die Gebäudehülle in den letzten fünf Jahren nicht gedämmt wurde. Darüber hinaus fördert das Land Kärnten mit dem Impulsprogramm für "Raus aus fossilen Brennstoffen" den Heizungsanlagentausch von Heizungssystemen auf Basis fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl, Gas, Allesbrenner) auf erneuerbare Energien. Diese sind z.B. Anschluss an Fernwärme, Pelletskessel, Scheitholzkessel, Hackgutkessel oder Wärmepumpenheizung. Die Bauvollendung muss mindestens vor fünf Jahren erfolgt sein. Eine Obergrenze bzgl. der Wohnnutzfläche gibt es nicht. Das Gebäude muss mit Hauptwohnsitz bewohnt sein. Dabei werden 35 % der förderbaren Sanierungskosten von max. € 36.000 je Gebäude für eine energieeffiziente Heizungsanlage angerechnet. Die Förderhöhe

Förderungen vom Bund:

beträgt max. € 6.000 je Gebäude.

Gleichzeitig kann auch eine Bundesförderung "Raus aus Öl" in Anspruch genommen werden. Gefördert wird dabei die Umstellung eines fossilen Heizungssystems (Öl, Gas, Kohle/Koks-Allesbrenner und strombetriebene Nacht- oder Direktspeicheröfen) auf ein neues klimafreundliches Heizungssystem: Diese sind Fernwärme, Umstieg auf eine Holzzentralheizung oder eine Wärmepumpe. Gefördert wird der Tausch des fossilen Heizungssystems – "Raus aus Öl" mit 30 Prozent der förderfähigen Investitionskosten bzw. bis zu € 5.000 als Einmalzuschuss. Siehe https:// www.umweltfoerderung.at/

privatpersonen.html. Dabei ist ein Energieberatungsprotokoll sowie der Meldezettel mit Hauptwohnsitz für die Wohnung Voraussetzung.

Besonders hervorzuheben ist die Kombination der Bundesförderung "Sanierungsscheck für Private 2020" für Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus, bei dem die thermische Sanierung für Gebäude älter als 20 Jahre gefördert wird:

· Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches

- Dämmung der untersten Geschoßdecke bzw. des Kellerbodens
- · Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- · Bei Reduktion des Heizwärmbedarfes um 40 Prozent, werden bis zu € 4.000, bei gutem Standard € 5.000 und bei einer klimaaktiven Sanierung bis zu € 6.000 als Fördergeld, jedoch max. 30 Prozent der förderbaren Investitionskosten ausbezahlt.

Zur Inanspruchnahme der Förderleistung müssen der Förderstelle innerhalb bestimmter Fristen ergänzend zur Förderabrechnung auch die Rechnungen über Material und Arbeitsleistungen und Zahlungsbelege vorgelegt werden.

Förderungen von der Gemeinde Feistritz an der Gail:

Zusätzlich zur Landes- und Bundesförderung gewährt die Gemeinde Feistritz/Gail einen Einmalzuschuss für "Raus aus dem Öl" von € 1.000 Euro.

Somit bekommt man von Land, Bund und der Gemeinde für eine Heizungsumstellung unter Einhaltung oberer Vorausaussetzungen maximal bis zu € 12.000 als Einmalzuschuss gefördert!

"Eine sehr interessante Möglichkeit in alternative Energien zu investieren und damit aktiv zum Umweltschutz beizutragen"!

Musterbeispiel: Wohnhaus, älter 20 Jahre, Hauptwohnsitz, 120 m² Wohnnutzfläche mit einer Öl-Heizung

Planung - umfassende Sanierung mit drei Maßnahmen:

BAUMEISTER

- Heizungstausch auf Pellet oder Wärmepumpe: Kosten ca. € 20.000
- Dämmung der Außenfassade: Kosten ca. € 20.000
- Fenstertausch: Kosten ca. € 15.000
- · Dämmung der obersten Geschossdecke: in Eigenleistung des Besitzers
- Gesamtkosten: ca. € 50.000 € Zu erhaltenden Förderungen: € 26.000 als Einmalzuschuss (Förderquote 47 Prozent)

(Land Kärnten umfassende Sanierung € 15.000, Bund Raus aus Öl € 5.000, Sanierungscheck € 5.000 und Gemeinde Feistritz an der Gail € 1.000)

Es besteht kein prinzipieller Förderanspruch. Die hier abgebildeten Förderungen richten sich nach den aktuellen Richtlinien und können im Einzelfall abweichen. Die genaue Förderhöhe wird durch die Förderstelle bekanntgegeben.

Förderungen Alternativ Energie Kärnten:

Möchte man eine Photovoltaik-Anlage zur Stromerzeugung mit einem Batteriespeicher aufrüsten oder ergänzen, um den tagsüber produzierten Strom besser zu nutzen oder sich für ein "Blackout" zu rüsten und damit für eine gewisse Zeit netzunabhängig zu sein, empfiehlt sich die Investition in einen Batteriespeicher mit Notstromfunktion. Dies wird mit € 350/kWh bzw. max. 50 Prozent der Investitionskosten gefördert.

Das Thema Förderungen ist komplex. Neue Richtlinien gibt es immer zu Jahresbeginn bzw. im Frühjahr und diese richten sich nach dem Budget der Fördertöpfe und deren Nachfrage. Dieser Artikel stellt somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit dar. Zusätzlich wird auf die jeweilige Richtlinie vom Land Kärnten und dem Bund (Kommunalkredit Public Consulting GmbH) verwiesen. Mit 1.1.2021 werden neue Richtlinien veröffentlicht und somit kann für obige Angaben keine Gewähr und Haftung über-

Viel wichtiger wäre es, mit einer kostenlosen Energieberatung über das Netzwerk Energieberatung Kärnten (netEB) seine persönlichen Energieeinspar- und Energieeffizienzmaßnahmen konkret zu erfahren. Mit einem Angebot eines lokalen Installateurs oder Professionisten Ihres Vertrauens kann der Prozess des Förderansuchens beginnen. Die EnergieberaterInnen in Ihrer Nähe finden Sie auf der Homepage des Landes Kärnten www.neteb-kärnten.at





Tel.: 04714/29904-0 • Fax: 04714/29904-4 kaernten@steinbacher.co.at



8 Liftanlagen



9601 Arnoldstein Tel.: 04255 / 2486 Mobil: 0664 / 260 17 67 Wir möchten das Ende des Jahres nutzen, um allen unseren Kunden herzlich für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen zu danken. Auf diesem Wege wünschen wir

TRAKTOREN

LANDMASCHINENTECHNIK

HANDEL, REPARATUR, ERSATZTEILE

siegel + kaiser © 0664 4502888 www.siegel-kaiser.at | info@siegel-kaiser.at

Das CHS Villach -**Open mind. Open** doors.

Das CHS ist ein Ort, an dem junge Menschen sich nicht nur wohlfühlen, sondern sich vor allem auch ideal weiterentwickeln werden können.

- Willst du noch zur Schule gehen und gleichzeitig auch schon Berufserfahrung im Ausland sam-
- Bist du kreativ und hast du ein Faible für Mode?
- Interessierst du dich für alles rund ums Thema Kulinarik & Lebensmittel?
- Sind Sport und Bewegungscoaching oder soziale Arbeit für deine berufliche Zukunft wert-
- Siehst du dich später einmal als Multimedia-Manager?
- · Wirst du oft für deine künstlerischen Talente bewundert?

Dann freuen wir uns auf deinen Besuch am CHS Villach!

Stärke deine Talente in einem unserer vier Zweige – Wirtschaft, Kunst, Mode oder Medien. Du hast außerdem die Möglichkeit, neue Fähigkeiten durch Sprachreisen und Praktika mit Erasmus+ in dir zu wecken.

Wir würden uns sehr freuen, in Zukunft mehr SchülerInnen aus unserer Heimatgemeinde Feistritz an der Gail am CHS Villach begrüßen zu können.

Schnapp dir deine Freundinnen & Freunde und kommt gemeinsam zum "CHS-Luft-Schnuppern" vorbei. Und ihr werdet staunen, wie viel Spaß Schule machen kann! Wetten? ;-)

Details zu den aktuellen Voraussetzungen fürs "CHS-Luft-Schnuppern" findet ihr hier: www.chs-villach.at

Bis bald! Eure CHS SchülerInnen



Tel. +43 (0) 4242 248 09 | Fax +43 (0) 4242 218 860



Viele Aktivitäten

Der Pensionistenverband Feistritz an der Gail - Hohenthurn war im abgelaufenen Halbjahr wieder sehr umtriebig beim Wandern, Wallfahrten und Ripperlschmaus.

Autor: Josef Winkler

Gute Unterhaltung beim Backhendlschmaus

Im zweiten Halbjahr 2020 organisierte Obmann Josef Winkler mit seinem Ausschuss vom Pensionistenverband Feistritz an der Gail - Hohenthurn einen Backhendlschmaus im Gasthaus Alte Post in Feistritz an der Gail. Die zweite Veranstaltung im heurigen Jahr, denn im ersten Halbiahr konnte wegen der Coronakrise nur eine Veranstaltung durchgeführt

Die zahlreich erschienenen Mitglieder freuten sich besonders, dass sie nach längerer Zeit wieder zusammenkommen konnten, um sich zu unterhalten. Die hervorragenden Backhendln mit Beilagen wurden zur Zufriedenheit der TeilnehmerInnen vorbereitet und liebevoll serviert. Die Backhendln schmeckten vorzüg-

lich und die passenden Getränke rundeten das Essen ab. Trotz der erforderlichen Abstände bei den Sitzplätzen verbrachten alle einen geselligen und netten Nachmittag und man war sich einig, das Backhendlessen, wenn es Corona zulässt, im kommenden Jahr zu wiederholen.

Wandertag

Es ist schon Tradition, dass der Pensionistenverband Feistritz an der Gail - Hohenthurn zwei Mal im Jahr einen Wandertag veranstaltet. Im heurigen Jahr war es nicht möglich, wegen der Coronakrise im ersten Halbjahr eine Wanderung durchzuführen, deshalb freuten sich unsere Mitglieder auf die Wanderung im zweiten Halbjahr. Diesmal führte uns die Wanderung von Korpitsch aus zur Buschenschenke Trabiner auf 900 Meter Seehö-

im zweiten Halbjahr

he. Wir wanderten entlang des asphaltierten Weges und überwanden noch 250 Höhenmeter bis zur Buschenschenke. Bei der Buschenschenke Trabiner angekommen, stärkten sich die wanderfreudigen PensionistInnen bei einer guten Jause und kühlen Getränken für den Rückweg. Es war ein nettes und gemütliches Beisammensein und man freut sich schon auf den nächsten Wandertag.

Lussari-Wallfahrt

Ein wunderschöner Vormittag am 12. August, die Sonne lachte vom Himmel und bealeitete die 30 TeilnehmerInnen des PV Feistritz an der Gail - Hohenthurn zur diesjährigen Wallfahrt im August ins italienische Kanaltal zur Wallfahrtskirche auf dem Monte Lussari. Um 9:30 Uhr trafen sich die WallfahrerInnen bei der Talstation der Lussari-Kabinenbahn und nach der Austeilung der verbilligten Gruppenkarten fuhr man mit der modernen Seilschwebebahn zum Gipfel. Hier am Berg traf man sich zur gemeinsamen Messe in der Wallfahrtskirche "Maria Lussari". Unser Herr Pfarrer, GR Stanko Trap, war wie immer mit uns mit, und zelebrierte mit der Geistlichkeit der Marienkirche die Heilige Messe mit gesanglicher Unterstützung durch die WallfahrerInnen in drei Sprachen. Die Lesung für unsere Gruppe hielt Romana Makoutz!

Nach der Messe konnten wir die imposanten Berge der Julischen Alpen bewundern. Nach dem Mittagessen und geselligem Beisammensein im bekannten Gasthof Juri Preschern fuhr man mit der Gondel wieder ins Tal und beendete den eindrucksvollen Tag.

Ausflug zur Buschenschenke Stefan in Dellach im Gailtal

Am 4. September lud Obmann Josef Winkler mit seinem Ausschuss vom Pensionistenverband Feistritz an der Gail - Hohenthurn zu einem Halbtagesausflug zur Buschenschenke Stefan in Dellach im Gailtal ein. Während der Busfahrt herrschte wegen der Coronakrise im Bus Maskenpflicht und die zugewiesenen Sitzplätze mussten auch namentlich regist-

riert werden. Dort angekommen, wurden hervorragende Bauernjausen mit Getränken, Most usw. zur Zufriedenheit der zahlreichen TeilnehmerInnen vorbereitet und mit Schwung serviert. Auch die erforderlichen Tischabstände wurden vorbildlich eingehalten. Bei lockerer Atmosphäre, Geselligkeit und guter Unterhaltung verging die Zeit bei der guten Jause wie im Flug. Um ca. 17 Uhr fuhren wir gut gelaunt wieder nach Hause und man war sich einig, den Halbtagesausflug zur Buschenschenke Stefan im nächsten Jahr, wenn es möglich

ist, zu wiederholen.

Ripperlschmaus

Der Pensionistenverband lud am 30. Oktober zu einem Ripperlschmaus ins Gasthaus Alte Post in Feistritz an der Gail ein. Die zahlreich erschienenen Mitglieder erwarteten schön gedeckte Tische, wobei der Mindestabstand der Tische wegen Corona vorbildlich eingehalten wurde. Von den vorzüglichen Ripperln mit Beilagen waren alle hellauf begeistert und es hat allen gut geschmeckt. Die gut gekühlten Getränke die serviert wurden, rundeten das Essen ab. Nach ein paar unterhaltsamen Stunden ging es zufrieden wieder nach Hause.



Pfarrer GR Stanko Trap bei der Heiligen Messe mit den WallfahrerInnen







Dipl.-Ing. Gerald Kucher T: 0664/5220783

Michael Blüml T: 0664/1231977

www.feistritz-gail.gv.at 23 22 www.feistritz-gail.gv.at

AUS DER GEMEINDE MUSIKSCHULE





TC Feistritz an der Gail

Die Tennissaison startete aufgrund der Corona-Pandemie mit fast einmonatiger Verspätung am 25.05.2020. Es herrschte reger Spielbetrieb.

Autor: TC Feistritz an der Gail

ür die Kinder und Frauen wurden auch heuer wieder Tenniskurse abgehalten. Das legendäre Doppelturnier wurde in diesem Jahr von Michael Gratzer und Cornelia Hebein gewonnen, welche im Finale auf Markus Jarnig und Johann Abuja trafen.

Beim Ranglistenturnier gab es mit Markus Jarnig einen neuen Sieger. Er besiegte im Finale Vorjahressieger Michael Gratzer. Den dritten Platz konnte Manfred Malle erringen. In diesem Jahr konnte erstmals nach langer Zeit wieder eine Meisterschaftsgruppe, welche aus den Spielern Erik Thurner, Simon Kaiser und David Schaubach bestand, in der KTV-Einsteigerliga ihr Können unter Beweis stellen.

Der TC Feistritz bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen für den Besuch beim Tennisplatz und wünscht ein erfolgreiches, vor allem aber ganz besonders gesundes Jahr 2021.





Fischerplage – Fischotter

Das heurige Jahr stand für den Fischereiverein Feistritz an der Gail unter keinem guten Stern.

Autor: Fischereiverein Feistritz an der Gail

So haben die unter Obmannschaft von Franz Kuglitsch und seinem Stellvertreter Karl Guliprein jun. geführten Feistritzer Petrijünger mit dem in den letzten Jahren in unseren gepachteten Fischgewässern leider ansässig ge-

wordenen Fischotter zu kämpfen. Dieser nimmersatte "Räuber" sowie die immer häufiger auftretenden Fischreiher hatten den gesamten Besatz, den die Fischer im heurigen Jahr angekauft und in ihren Fischereigewässern ausgesetzt haben, ausgefressen. Daher gab es in der abgelau-

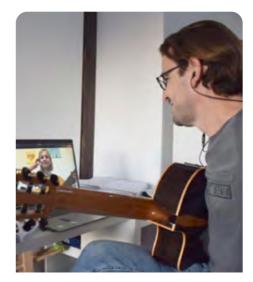
fenen Fischereisaison kaum ein "Petri heil", was verständlicherweise zu großem Unmut unter den heimischen Fischern führte. Die Feistritzer Fischer sind – einhellig mit den Anglern aus den angrenzenden Fischereigewässern - der Meinung, dass der Fischotter zu einer gewaltigen Plage geworden ist, der das Budget der Vereine exorbitant belastet. Der Fischotter fängt im Gewässer seine Fische und wirft sie zum späteren Abtransport auf das Flussufer. So konnten die Fischer mehrmals getötete Fische (siehe Foto) entlang der Gewässer auffinden. Um die Finanzen für Pacht der Gemeindegewässer und den Fischankauf etwas aufzustocken, haben sich die aktiven Feistritzer Fischer intensiv auf das, von den Gemeindebürgern dankeswerter Weise stets sehr gut angenommene und

besuchte, jährliche Fischerfest vorbereitet. Doch Corona hat heuer alle Veranstaltungen und leider auch unser kulturelles und kulinarisches Fest "abgesagt". In vielen Gesprächen mit den Gemeindebürgerinnen und -bürgern war nur Positives über dieses Fest zu hören, und es wurde von

ihnen ebenfalls bedauert, dass es nicht stattfinden konnte und sie daher auf die immer köstlich zubereiteten Fischgerichte verzichten mussten. Jedenfalls planen die Fischer, dieses Fest – sofern es die Corona-Auflagen zulassen – im kommenden Jahr 2021 wieder auszurichten.

Die Mitglieder des Fischereivereines wünschen auf diesem Wege eine besinnliche und friedvolle Advent- und Weihnachtszeit sowie alles Gute und vor allem viel Gesundheit für das neue Jahr 2021.









Musikschule in Zeiten von Corona

In Zeiten von Corona ist vieles anders geworden, so unterrichten auch wir online via Skype,
Facetime oder MS Teams und verschicken Noten, Bilder, Arbeitsblätter und Videos.

Autorin: Julia Plozner

Dank der Technik ist es uns möglich, den Unterricht an der Musikschule digital weiterzuführen, damit wir auch weiterhin unseren Schülerinnen und Schülern beim Üben unterstützend unter die Arme greifen können.

Dies ist auch für uns Lehrende eine neue und herausfordernde Situation. Es wird viel Zeit in die Aufbereitung von geeignetem Notenmaterial und dem Erstellen von unzähligen Video- und Audiodateien investiert. Dabei kennt die Kreativität und der Einfallsreichtum von uns Lehrenden keine Grenzen: Wohnzimmer werden in kleine Tonstudios verwandelt, der altgediente Notenständer zum "Kameramann" und der Flötenputzer kurzerhand zur Handyhalterung umfunktioniert.

Wir danken allen SchülerInnen und Eltern für die gute Zusammenarbeit und die Bereitschaft, diese neue Form des Unterrichtes auch anzunehmen. Ein herzliches Dankeschön für eine gute Zusammenarbeit gilt jedoch auch dem Team der Gemeinde Feistritz an der Gail.

So gut die technischen Errungenschaften auch sind, ersetzten sie natürlich nie den persönlichen Unterricht und das gemeinschaftliche Musizieren. Doch gemeinsam werden wir es schaffen, über diese außergewöhnliche Zeit hinüberzukommen.

Das Team der Musikschule Dreiländereck wünscht allen eine schöne Adventszeit und friedvolle Weihnachtsfeiertage. Bleibt gesund!

Unser Angebot Akkordeon, Klarinette: Rudolf Katholnig

Blockflöte, Hackbrett: Johanna Nowak-Taschwer
Musiktheorie: Bettina Kreuzer
Gesang: Julia Schuller
Gitarre, E-Gitarre: Michael Sablatnig
Gruppenstimmbildung,
Elementare Musikpädagogik,
Chorwerkstatt: Julia Plozner
Klarinette, Saxofon:
Martin Jessernig
Klavier: Karin Neuwirth,
Attila Salbrechter,
Johann Felix Joham

Querflöte: Sandra Sovdat
Schlagwerk: Benjamin Scheiber
Trompete: Karl Tscharnuter
Tiefes Blech: Christoph Glantschnig
Violine: Claudia Allesch

Violoncello: Friedegund Rainer









Wandertag, Segensfeier und Martinifest

Schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und trotz Corona hat sich im Kindergarten Feistritz an der Gail einiges getan. Hier ein kleiner Rückblick.

Autorin: Kindergartenleiterin Doris Abuja

Kindergartenbeginn und Corona

Der heurige Kindergartenbeginn gestaltete sich wie so vieles in Corona-Zeiten anders als sonst. Nur die "neuen" Kinder wurden zur Eingewöhnung von ihren Eltern in die Gruppe begleitet. Alle anderen Kinder schafften es, sich bereits bei der Eingangstüre zu verabschieden. Damit sich die Kinder nicht nach kurzer Zeit wieder umstellen mussten, fand grundsätzlich auch keine Durchmischung der Gruppen mehr statt. Weiters verbringen wir seit Beginn der Corona-Pandemie noch viel mehr Zeit im Freien und setzen dort verschiedene Bildungsangebote.

So hinterlässt die Corona-Pandemie einige Spuren, auch bei uns im Kindergarten. Trotzdem versuchen wir, mit allen Herausforderungen bestmöglich umzugehen

Darum ist es mir als Kindergartenleiterin ein großes Anliegen, an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen ein großes Dankeschön für all ihren täglichen Einsatz auszusprechen. Dies zeigt sich in der sehr guten Kooperationsbereitschaft, dem verlässlichen Miteinander, der individuellen Flexibilität und vor allem im Verantwortungsbewusstsein jeder Einzelnen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Eltern, die

für alle gesetzten Maßnahmen Verständnis zeigen und somit unsere Arbeit unterstützen. Weiters danken wir für eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ein gutes Miteinander aller involvierten Gruppen ist notwendig, damit der Auftrag der Bildung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder gut gelingen kann.

Trotz allem freuten wir uns, dass es uns zu Beginn noch möglich war, die alljährliche Segensfeier und einen Wandertag durchzuführen.

Segensfeier

Die Segensfeier fand am 2. Oktober 2020 statt. Die Feier zum The-

ma "Wege mit Kreuzungen" wurde von Gabi Amrus-Glantschnig gestaltet. Die Kinder waren mit Neugierde und Spannung dabei und erhielten anschließend ein kleines Holzkreuz als Andenken.

Wandertag

Am 9. Oktober 2020 trafen wir uns um acht Uhr bei der Kläranlage in Draschitz. Von dort aus führte uns der Wanderweg bis zur Seidra, wo wir eine kleine Pause machten und uns für den restlichen Weg stärkten. Am Fußballplatz in Draschitz angekommen, hatten wir das Ziel unseres Ausfluges erreicht und freuten uns schon auf ein leckeres Mittagessen. Nach dem Mittagessen

hatten wir noch die Möglichkeit, uns in unseren Fußballkenntnissen zu üben.

Dieser Wandertag war uns ein besonderes Anliegen, um den Kindern, in Zeiten von Corona, ein Stück "Normalität" zu ermöglichen.

Personelle Umstrukturierung

Wir freuen uns, dass seit 1. November 2020 Ines Pipp wieder als Elementarpädagogin bei uns tätig ist. Gemeinsam mit Theresa Fellner, die ihre Karenzvertretung seit 2018 übernahm, sind sie für die Erziehung und Betreuung der Gruppe der Zwei- bis Vierjährigen zuständig.

Martinsfest

Um die Kinder auf die Lichterbotschaft des 11.11. auch im Jahre 2020 aufmerksam zu machen, fand unseren Martinsumzug heuer schon am Vormittag mit den selbst gestalteten und entzündeten Laternen statt.

Dabei sangen wir, wenn auch nur für uns, viele Lieder zu Ehren des Hl. Martin und sagten Gedichte auf. Viele Kinder feierten am Abend bei Dunkelheit ihr kleines Laternenfest zu Hause mit ihrer Familie, wovon sie tags darauf stolz berichteten.









"Lernen passiert von Anfang an. Das Kindergartenalter gehört zur prägendsten Zeit der Entwicklung." Die kindliche Entwicklung ist ein komplever Vorgang, der zum

Die kindliche Entwicklung ist ein komplexer Vorgang, der zum einen von unterschiedlichen inneren Prozessen gesteuert und zum anderen von vielen äußeren Einflüssen angestoßen wird (Haug-Schnabel & Bensel, 2017). Die wichtigsten Aspekte für die Meilensteine der Entwicklung sind wohl eine angemessene, wertschätzende, kindgerechte und liebevolle Versorgung seitens der Eltern und Bezugspersonen sowie eine wissensfundierte pädagogisch hochwertige Begleitung von elementarpädagogischen

Fachkräften in frühen Bildungsinstitutionen (Kasten, H. 2018). Dies ermöglicht dem Kind, sich seinen Entwicklungsaufgaben zu widmen und unter anderem folgende Entwicklungsperioden Schritt für Schritt zu durchlaufen:



0-2 Jahre:

Soziale Bindungserfahrung

- ◆ Erlernen von motorischen Funktionen und Fähigkeiten (krabbeln, sitzen, gehen...)
- Objektpermanenz (Das Kind lernt zu verstehen, dass ein Gegenstand, der aus seinem Blickfeld verschwindet, trotzdem noch da ist.)
- Das eigene Ich entwickeln (Das Kind kann seine Bedürfnisse äußern und erkennt, dass es auch etwas anderes wollen kann als seine Bezugspersonen.)

2 - 4 Jahre:

Sprache entwickelt sich.

- Die motorischen Fähigkeiten werden verfeinert.
- Kinder werden fantasievoller und beginnen zu spielen.
- Die Kinder erlangen Selbstkontrolle über ihren Körper und erkennen ihren freien Willen.
- ◆ Kinder erkennen Gefühle und Emotionen des Gegenübers.
- Die Kooperations- und Hilfsbereitschaft wird erkennbar.
- ◆ Kinder zeigen ein großes Interesse an Bilderbüchern, Buchstaben, Schrift und Zeichen.

4 - 6 Jahre:

Kinder sind in der Lage, einfache moralische Unterscheidungen zu treffen.

- Ein großes Interesse an Zahlen und Mathematik tritt bei den Kindern auf.
- Kinder erkennen einfache logische Zusammenhänge.
- Der Fortschritt bei der Information- und Wissensverarbeitung ist gut zu beobachten.
- Die Kinder eignen sich schon gute
 Problemlösungsstrategien an, wenn man sie lässt.
- Der Umgang mit Konflikten kann jetzt mit den Kindern gut besprochen und erklärt werden.
- Kinder verstehen altersentsprechende Aufgaben, die an sie gestellt werden.





Die Corona-Krise schränkte auch die Möglichkeiten in der Volksschule Hohenthurn ein. Dennoch haben die SchülerInnen einiges unternommen.

Autor: VS Hohenthurn

Erntedank in der 1. Klasse

Gott, du gibst das Leben. Ich staune. Ich verkoste. Ich freue mich. Großer Gott, wir loben dich!

Beim gemeinsamen Herstellen eines Obstsalates beschäftigten sich die SchülerInnen mit dem Thema Erntedank. Die Freude über das gemeinsame Erlebnis und die Dankbarkeit

...Schulmilch direkt vom Bauernhof...

konnte man bei allen Kindern spüren.

Hopsi Hopper

Eines der wenigen Highlights des bisherigen Schuljahres waren die Turnstunden mit "Hopsi Hopper". Bei diesen vom ASKÖ organisierten und durchgeführten Stunden kommt eine Fachkraft an die Schule und hält eine Turnstunde.

In diesen Stunden werden neue Spiele und Übungen vorgestellt.

Alle Klassen unserer Schule haben an dieser Aktion teilgenommen. Mit großer Freude und Begeisterung haben die Kinder mitgemacht und sich auch immer schon auf die interessante Stunde gefreut.

Wandertag

Am 16.09.2020 fand für alle Klassen der Schule der Wandertag statt. Pünktlich zum Unterrichtsbeginn starteten die Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrpersonen vor der Schule. Für jede Klasse galt es, ein anderes Ziel zu erreichen. Bei schönstem Spätsommerwetter kehrten alle











Singgemeinschaft Oisternig

Führungswechsel

Erstmalig - dieses Wort wurde und wird heuer in dieser besonderen Zeit oft verwendet und gebraucht.

Autorin: Ines Wulz

Nun - erstmalig in der Vereinsgeschichte der Singgemeinschaft Oisternig war ein Zustandekommen der für 18.9.2020 geplanten Jahreshauptversammlung mit der Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes sowie der Neuwahlen im Rahmen einer Sitzung auf Grund der Covid-19-Bestimmungen nicht möglich. Informationen wurden eingeholt, wie es via E-Mail zu einer gültigen Wahl und Entlastung kommen kann. In einer Covid-19-Verordnung ist dieser Vorgang geregelt und so wurden allen Sängerinnen und Sängern Mitte Oktober 2020 per E-Mail die Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes und der Wahlvorschlag zur Neuwahl des Vorstandes übermittelt. Nach diesem Prozedere bedankte sich Claudia Leitner, die die Geschicke der Singgemeinschaft elf Jahre lang erst mit Christian Wohlmuth und dann als Obfrau überaus erfolgreich gelenkt und geprägt hat, ebenfalls per E-Mail bei allen Sängerinnen und Sängern und ihrem Vorstand und gratulierte dem neugewählten Obmann Niko Zwitter mit seinem Team.

Auf diesem Wege bedankte Chorleiter Christof Mörtl ebenfalls beim alten Vorstand und Claudia Leitner und hofft, dass sie weiterhin die Konzerte mit ihrer professionellen, harmonischen und einzigartigen Moderation bereichern werde. Ein großes Dankeschön richtete er an Alexander Kaiser, der als Obfrau-Stellvertreter sehr viel im Hintergrund organisierte und viele konstruktive Ideen umsetzte.

Als neugewählter Obmann wendete sich Niko Zwitter an seinen Chor und blickt mit großer Freude auf das voraussichtliche Wiedersehen im Februar 2021. Die derzeitige Situation durch die Coronapandemie ist nicht nur für die Singgemeinschaft, sondern natürlich für alle Chöre eine große Herausforderung. Niemand weiß derzeit, wie und wann in eine neue Probenarbeit gestartet werden kann. Aber er freue sich auf viele neue, großartige, leidenschaftliche, gemeinschaftliche und musikalische Erlebnisse in einer neuen, etwas anderen Zeit.



www.rbvillach.at

SINGGEMEINSCHAFT



9613 Achomitz 22 Tel.: 0676 311 24 07 | teppich moser@aon.at www.teppich-moser.at

Bodenbeläge | Parkett | Sonnenschutz | Vorhänge Möbelstoffe | Tapezier- & Polsterarbeiten

www.feistritz-gail.gv.at 29 — 28 www.feistritz-gail.gv.at

STANDESAMT STANDESAMT



Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum **Jahreswechsel**

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und Belästigungen Dritter mit sich bringt. Grundsätzlich ist gemäß § 38 Abs. 1 PyroTG die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung bestimmte Teile des Ortsgebietes von diesem Verbot ausgenommen sind. Insbesondere verboten ist auch die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von Gotteshäusern, Kirchen, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten (§ 38 Abs. 2 PyroTG) und der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsartigen Gegenständen, Anlagen und Orten, wie Tankstellen (§ 38 Abs. 5 PyroTG) bleiben davon unberührt, sie gelten auch im Anwendungsbereich einer Ausnahmeverordnung. Die betreffenden Örtlichkeiten sollten in der Ausnahmeverordnung durch Beschreibung bzw. Plandarstellung auch entsprechend berücksichtigt werden.



Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich!









60 Jahre – Diamantene Hochzeit

Nichts kann die Ehe mehr angreifen. Die Partnerschaft ist unzerstörbar wie der wertvollste Edelstein.

Anna Maria & Eberhard Moser sowie Anneliese & Rudolf Schoier feierten ein besonders Jubiläum - ihren 60. Hochzeitstag. Wir gratulieren herzlichst!

Erfolgreicher Abschluss?

Wir freuen uns, wenn auch ihr uns Bescheid gibt, wenn ihr Lehrausbildung, Matura oder Studium jeglicher Art abgeschlossen habt. Einfach ein kurzes Schreiben, alternativ mit Foto, an feistritz-gail@ktn.gde.at zusenden.

Abwechslung ist angesagt

C kilift, Eislaufplatz, frisch ge-**S**spurte Langlaufloipen – die winterliche Infrastruktur lässt in Feistritz an der Gail die Sportlerherzen höher schlagen. Sobald die Temperaturen mitspielen, können die Eisläufer loslegen. Auch für die Langlauffans wurde wegen den günstigen Schneeverhältnissen schon ein Loipennetz von insgesamt mehr als 3

Kilometern gespurt. Ermöglicht wurde dies nicht zuletzt dank der Grundeigentümer, die jedes Jahr das Ausüben dieses Wintersports auf ihren Flächen erlauben und somit die Voraussetzung schaffen, dass die Gemeinde den Einheimischen und Gästen dieses Angebot zur Verfügung stellen kann.

Dafür ein herzliches Dankeschön!



Nachruf für unseren Ehrenringträger und Bgm. a.D., Andreas Leitner

Die Gemeinde Feistritz an der Gail musste leider bekannt geben, dass unser beliebter Altbürgermeister Andreas Leitner am 17. September 2020, im 98. Lebensjahr, verstorben ist.

Bürgermeister Dieter Mörtl würdigte Leitners Verdienste für die Gemeinde Feistritz an der Gail und verwies vor allem auf den Weitblick der damaligen Gemeindepolitik unter den schwersten Vorausset-

zungen in Bezug auf die bescheidenen Finanzmittel einer kleinen Landgemeinde. Unter schwierigen Bedingungen wirkte Andreas Leitner 14 Jahre lang als Bürgermeister der Gemeinde Feistritz an der Gail. Es wurden viele Infrastrukturprojekte geschaffen, einer der ersten Gemeindekindergärten, das Gemeindehaus, Feuerwehrhaus mit Kindergarten, sowie die Anschaffung von Geräten für die Feuerwehr und vor



allem die Gestaltung der neuen Gemeindestraße in Unterfeistritz. Auch das Hochwasserschutzprojekt Feistritzbach wurde vom geschätzten Altbürgermeister mit dem Bund ausverhandelt. Aufgrund dieser Verhandlung mit der Wildbachverbauung und dem Bundesministerium wurden Projekte bis in das Jahr 2007 realisiert. Ein Teil des Verhandlungsergebnisses war auch die große Talsperre im Feistritzgraben. Projekte wie der erste

Sozialwohnbau und die Errichtung des Hrastliftes wurden in seiner Verantwortung realisiert.

Andreas Leitner war in vielen Vereinen tätig und hat im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Feistritz an der Gail sehr viele Impulse gesetzt. Er war ein Mensch, der auf Menschen zugegangen ist und sich Neuerungen gegenüber nie verschlossen hat.



In stiller Trauer mussten wir im November 2020 von Raimund Godec, vlg. Schweizer, Abschied nehmen, der für uns alle, aber vor allem für die Familie, völlig unerwartet verstarb.

Raimund war 20 Jahre in der Gemeindepolitik als Gemeinderat in der Gemeinde Hohenthurn tätig. Erst nach der Trennung der Gemeinde Feistritz an der Gail von der Gemeinde Hohenthurn ist

Raimund aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Wir haben ihn als engagierten, zuverlässigen und stets hilfsbereiten Menschen kennen und schätzen gelernt. Sein sehr bescheidenes Leben war geprägt



liebenswerte Art, die großzügige und herzliche Gastfreundschaft, wenn man bei ihm zu Hause oder in seiner Almhütte einkehrte, aber auch sein Humor sowie seine Wertschätzung, die er bei den vielen Begegnungen seinem Gegenüber entgegenbrachte, werden uns und seinen Freunden stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Kathi, die ihn immer liebevoll begleitet hat, seinen Kindern, Schwiegerkinder und Enkelkindern.

Todesfälle

Andreas Leitner im 98. Lebensjahr

Maria Richter

im 91. Lebensjahr

Raimund Godec im 83. Lebensjahr



Geburtstage

Nachträglich dürfen wir allen Jubilaren, die zwischen

1. August und

1. Dezember 2020 ihren Ehrentag feierten, gratulieren!

75. Geburtstag

Brigitte Konrad-Lexa Josef Martin Forcher

80. Geburtstag

Adolf Nessmann

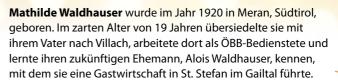
86. Geburtstag **Hubert Kuglitsch** Theresia Mörtl

92. Geburtstag

Theresia Leiler Johann Jannach

93. Geburtstag **Andreas Pipp**

100. Geburtstag Mathilde Waldhauser



Seit nunmehr zehn Jahren wohnt Mathilde Waldhauser bei ihrer Tochter Renate Nedižavec in Feistritz an der Gail. Die Gemeinde Feistritz an der Gail übersendet ihr auf diesem Wege noch einmal herzliche Glückwünsche, aber vor allem Gesundheit zum 100. Geburtstag.





30 www.feistritz-gail.gv.at www.feistritz-gail.gv.at 31

Veranstaltungshinweise





Mitternachtsmette



Stefani Pferdesegnung



Maibaumaufstellen am Dorfplatz



Bieranstich – Eröffnung der **Brauchtumswoche**



Feistritzer Jahreskirchtag



Krämermarkt



Wir machen Ihre Hausaufgaben.

Riedergarten Immobilien ist Ihr Spezialist für Miet-, Anleger- und Eigentumswohnungen in Klagenfurt, Villach und am Nassfeld.

RIEDERGARTEN.AT

RIEDERGARTEN IMMOBILIEN

TEL. 0800 300 444